ArGe

Estland

im BDPh.
e.V.

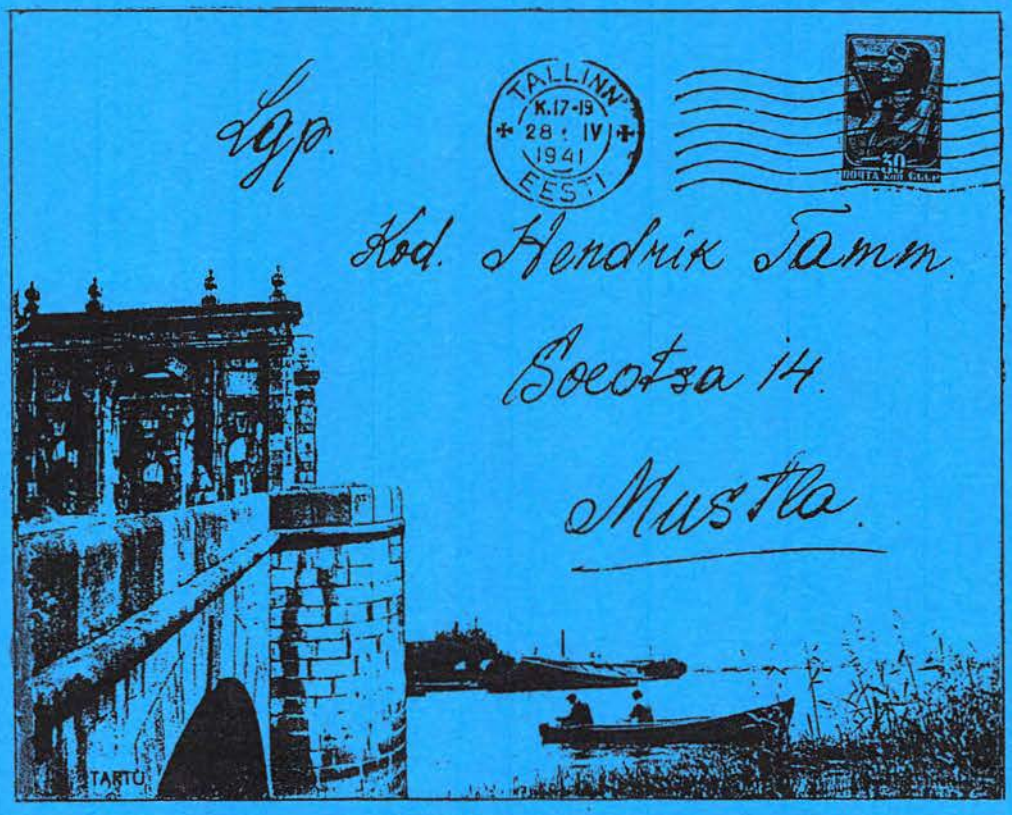
Mitteilungsblatt Nr. 35 / 2002

ESTLAND EESTI ЭСТОНИЯ ESTONIA

als Estnische Sowjetrepublik

(1940) 1944 - 1991

POST UND PHILATELIE



Vorwort

Die 35. Ausgabe der „EESTI – POST“ beinhaltet wie immer eine Fülle von Informationen. Die Vielfalt der behandelten Themen machen unser Sammelgebiet so attraktiv und interessant.

Besonders erfreulich ist, daß viele Mitglieder unserer Arbeitsgemeinschaft aktiv dazu beitragen, daß ein Mitteilungsblatt dieser Qualität entstehen kann.

Die Autoren stellen ihr Wissen und ihre Zeit für unsere gemeinsame Freizeitgestaltung, der Philatelie Estlands, zur Verfügung.

Hierfür danke ich im Namen aller Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Estland, allen Autoren.

Ich wünsche Ihnen ein friedvolles Weihnachtsfest, ein Gutes Jahr 2003, vor allem aber gute Gesundheit.

Ihr

Artur Menzen

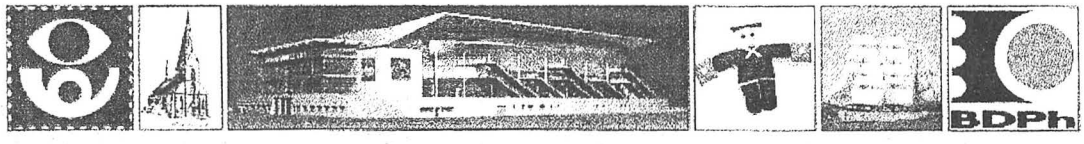
MARE BALTICUM

Kiel 23.-25.5.2003

Internationale Briefmarkenausstellung der Ostseeanrainerstaaten

---

23. – 25. 5. 2003
im Rang 1, Ostseehalle Kiel



Die ArGe Estland hat mit der Forschungsgemeinschaft Lettland und Litauen auf der MARE BALTIKUM in Kiel einen gemeinsamen Informationsstand. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Inhaltsverzeichnis

Seite 4 „Soest 2002" die Mitgliederversammlung der ArGe. (Karl Lukas)
Seite 5 Der „echt" gelaufene Brief (Harald Vogt)
Seite 6 „Interessante Belege aus Estland" oder „zur Estland – Philatelie" (Harald Vogt)
Seite 7 „Interessante Belege aus Estlands Philatelie." (Harald Vogt)
Seite 8 Posttarife in Estland 1929. (Harald Vogt/Max Kromm)
Seite 9 Ein Brief von Kohila nach Tallinn (Max Kromm)
Seite 10 Eine notwendige Erläuterung (Harald Vogt)
Seite 11 BALT-EX XIII in Montreal (Artur Menzen)
Seite 12 Anmerkungen zum Artikel "Löwe oder Leopard" (Harald Vogt)
Seite 13 Neues aus Estland - Philatelistische Bilanz des ersten Halbjahres 2002 (Osip Benenson)
Seite 16 Amtliche Sonderstempel (Osip Benenson)
Seite 16 Schmuck – Kalenderstempel (Osip Benenson)
Seite 16 Ganzsachen – Postkarten (Osip Benenson)
Seite 16 Maximumkarten (Osip Benenson)
Seite 16 Neue Namen für Postämter in Tallinn (Osip Benenson)
Seite 17 Expressdienste der Post in Estland (Max Kromm / Harald Vogt)
Seite 24 Die Estnische Post würdigt die Olympiahelden! (Osip Benenson)
Seite 26 Einige Berichtigungen zu dem im Mitteilungsblatt Nr.34/2002 veröffentlichten Stempeln. (Osip Benenson)
Seite 28 Eine Berichtigung! (Karl Lukas)
Seite 29 Postkarten der Estnischen Post (Osip Benenson)
Seite 30 Briefmarkenausstellung „ESTONIA XI" (Osip Benenson)
Seite 31 Namensänderungen von Postämtern bzw. Neueröffnungen (Max Kromm)
Seite 33 Neuer Tagesstempel / Eine Änderung bei den Einschreibbriefen (Max Kromm)
Seite 34 Schmuckumschläge aus Estland (Artur Menzen)
Seite 36 Gebühren für Einschreibenrückschein (Karl Lukas / Osip Benenson)
Seite 37 Briefmarkenausgaben der EESTI POST im Jahre 2003 (Osip Benenson)
Seite 37 Druckzufälligkeit oder Fehler bei MiNr. 429 ? (H. J. Horstmann)
Seite 38 Gutshäuser auf estnischen Briefmarken IV (Hans-Otto v. Lilienfeld-Toal)
Seite 40 Reklamemarke „40 Jahre Tallinna Kaubamaja" Tallinn. (Agu Papp)
Seite 42 Ein Leserbrief (Harald Vogt)
Seite 43 Die Brückenstempel der Provinz Petserimaa (Dr. Rolf-Dieter Heimann/ Max Kromm)
Seite 53 Estnische Stempel 2001 (Hans-Otto v. Lilienfeld-Toal)
Seite 54 Sonderstempel mit Estlandbezug der schwedischen Post (Max Kromm)
Seite 62 Sonder – Absenderfreistempel des Verlages „EESTI KIRJANIKE KOOPERATIIV" (Max Kromm)
Seite 63 1o - Senti – Päts / Druckabarten und Plattenfehler (Dr. Peter Feustel)
Seite 64 Die ArGe im Internet. (Helmut Kuras)
Seite 65 „ESTLAND als Estnische Sowjetrepublik" (Max Kromm / Harald Vogt)

Karl Lukas Illingen

„Soest 2002" die Mitgliederversammlung der ArGe.

Wie in unserer EESTI POST Nr. 34/2002 angekündigt fand am 12. und 13. Oktober die Mitgliederversammlung im Hotel Gellermann in Soest statt.

Leider konnte in diesem Jahr unserer 1. Vorsitzender Artur Menzen aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen, was von allen Teilnehmer außerordentlich bedauert wurde.

Der Einladung war 25 Mitglieder, teilweise in Begleitung Ihrer Ehefrauen gefolgt. Darunter war auch Mitglieder aus Estland, den Niederlanden und Schweden.

Da einige der Mitglieder schon am Freitag angereist sind, wurde bereits am Freitag Abend gefachsimpelt und getauscht.

Am Samstag um 14.00 Uhr begrüßte, stellvertretend für unseren 1. Vorsitzender Herrn Artur Menzen, Herrn Lukaschewitz die anwesenden Mitglieder.

Im Anschluß daran, wurde ebenfalls von Herrn Lukaschewitz, der von unserem Kassenprüfer, Herrn Vogt Berlin, erstellte Kassenbericht vorgelesen.

Hingewiesen wurde auch noch, daß die 3 Baltischen ArGen auf der Briefmarkenausstellung „Mare – Balticum" in Kiel vom 23. bis 25. Mai 2003 einen gemeinsamen Informationsstand haben werden. Weitere Informationen folgen in der nächsten EESTI POST.

Anschließend hielt Herrn Lukaschewitz einen interessanten Vortrag zu dem Thema „Postgebiete Ob. Ost".

Danach wurde von Herr Kuras die von ihm erstellte Homepage der ArGe. für das Internet vorgestellt und auf den mitgebrachten Laptop vorgeführt.

Im Anschluß daran hielt Herr Feustel ein kurzes Referat über sein neues Buch „Eesti – Estland 10 – Senti – Päts Druckabarten und Plattenfehler", es handelt sich hierbei um die 10 Senti Marke der Päts - Ausgabe von 1936. (MiNr. 117)

Den Abschluß der offiziellen Veranstaltung bildet ein von Frau Feustel gestalteter Lichtbildervortrag über eine „Estlandrundfahrt", während des Aufenthaltes in Tallinn, anläßlich der Briefmarkenausstellung „ESTONIA X" im Juli 2000.

Unter dem Eindruck der schönen Bilder wurde angeregt im Jahre 2004 eine von der ArGe organisierte „Estlandrundfahrt" zu veranstalten. Nähere Informationen werden dann in der nächsten Ausgabe der EESTI POST Nr. 36 veröffentlicht.

Harald Vogt Berlin

Der „echt“ gelaufene Brief.

Wie fast alle Postverwaltungen der Weit bringt auch die estnische erheblich mehr Markenneuheiten heraus als vor dem 2. Weltkrieg. Dennoch bleibt die Neuheitenanzahl Estlands noch im erträglichen Rahmen. Die vor Jahren aus den Vereinigten Staaten importierte Mode der Ersttagsbriefe und -Stempel (First Day Covers - FDC) wird auch in Estland eifrig betrieben. Aber auch hier wandern etliche Briefe ohne jede postalische Beförderung in die Alben! Viel mehr aber sagen Briefe mit diesen Marken und Blocks auch ohne das Ersttagsdatum aus, die wenn auch ohne Ersttagsstempel, portorichtig gelaufen sind.

Wieviel schöner ist doch dieser Umschlag, Hurt/Ojaste Nr. 196, Michel Block 4, 100 Jahre Kurort Pärnu, 1939, auf gelaufenem Luftpost Einschreibbrief. (Luftost- Lendpost- Zettel oben rechts) Porto für Briefe 30 Senti, Einschreiben 20 Senti, Luftpost 10 Senti = 60 Senti. (nur 3 Senti zuviel). Rückseitig ein Ankunftsstempel vom 8.7.1939 von Berlin N 65 sowie Vermerke zu zwei vergeblichen Zustellversuchen!

So gesehen ist, im Gegensatz zum Vermerk im H / 0 – Katalog, doch eine nahezu portorichtige Einzelfrankatur möglich gewesen.

Harald Vogt

„Interessante Belege aus Estland“ oder „zur Estland – Philatelie“

Ein Vorschlag zur Einrichtung einer ständigen Rubrik

Max Kromm und ich haben bei der Erarbeitung unseres Buches zu „Post und Philatelie in Estland“ als „Estnische Sowjetrepublik“, Wert darauf gelegt, eine Vielzahl von Belegen aus ein Postverkehr zu zeigen. Da die Zeit bis zur deutschen Besetzung 1941 bis 1944 von Hurt/Ojaste in ihrem Handbuch ausführlich dargestellt wurden, haben wir das Schwergewicht auf die Jahre 1944 bis 1991 gelegt.

Für die Zeit davor, Sowjetherrschaft 1940 und deutsche Besetzung, haben wir dennoch einige typische Belege gezeigt.

Das schien uns wichtig zu sein, denn es sind „sprechende Briefe“, die das „Salz“ in der „Suppe“ der Philatelie sind.

Im Zuge unserer Bemühungen kamen immer neue Belege zu uns.

In Ausstellungssammlungen sieht der Betrachter meist nur einige Beispiele in ausgestellten „Rahmen“. Deshalb möchte ich jetzt unsere Sammlerkollegen dazu aufrufen, ihre besonders interessanten Belege mit erläuterndem Text unserem Redakteur Karl Lukas vorzustellen!

Dieses Mal beginne ich mit nur 2 Beispielen. Der Abdruck einer Portotabelle zeigt z.B. wie damals, 1929, noch die deutsche, „gotische“ Druckschrift für die estnische Sprache verwendet ,wurde. „Deutsch“ war die Sprache der, alten deutschbaltischen Oberschicht, die gleichwohl teilweise auch das „Erwachen“ des estnischen Volkes mit seiner Sprach förderte.

„Gotische“ Schrift wurde in Deutschland so etwa ab 1941 „abgebaut“. Während die Hindenburg – Dauerserie noch das „Deutsche Reich“ in diesen Buchstaben zeigte, hatte Deutschlands Verderber, Adolf Hitler diese Schrift als „jüdisch“ beeinflußt um 1941 durch lateinische Buchstaben "ersetzen lassen.

Postalische Belege sind, lange vor „Email“ und anderen Modernitäten, auch Geschichtsbelege! „Unser“ Estland hatte auch durch deutsche Schuld ein schweres Schicksal! Philatelistisch interessant ist Vieles, z.B. wie lief das mit den deutschen Dienstpostämtern? Sondermarken der Reichspost, wurden sie in Estland verkauft? Belege kann ich im das nächste Heft zeigen.

So hat jede Periode estnischer Philatelie Material zu bieten, das selbst für „Nur – Sammler“ von Interesse ist!

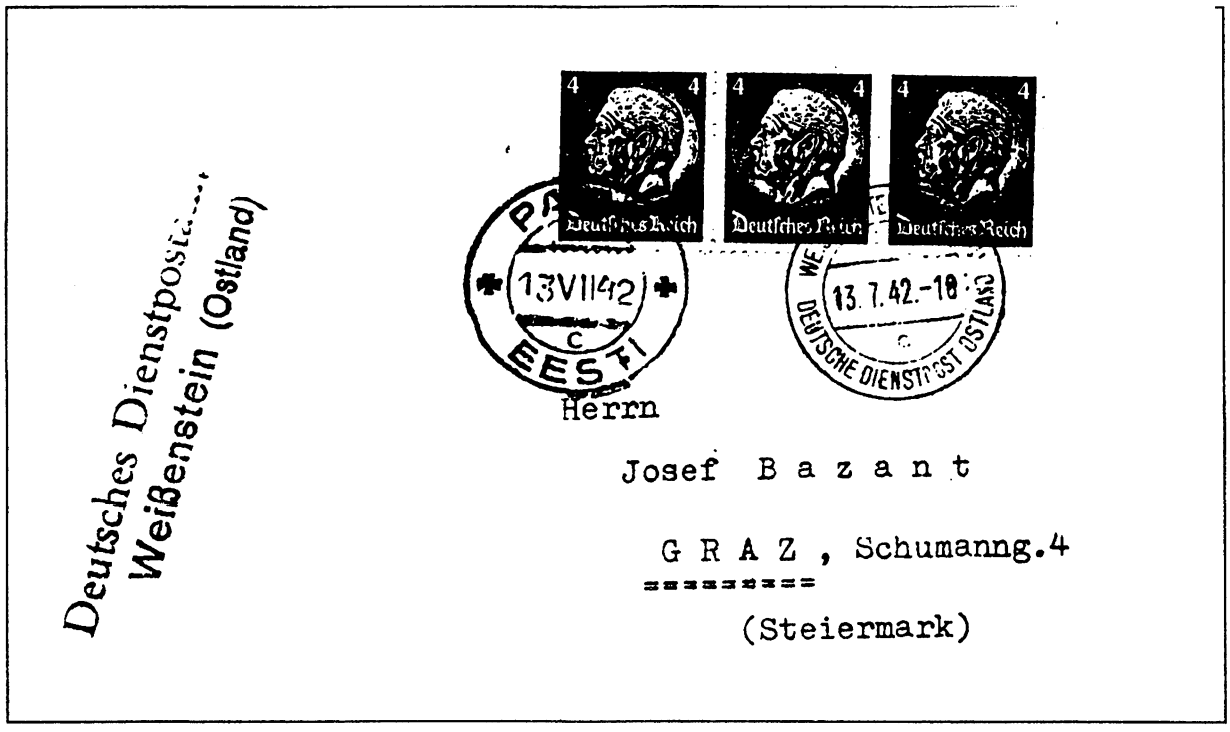
Wenn auch manches „Material“ philatelistisch „inspiriert“ ist, so können Belege Möglichkeiten der Frankatur dokumentieren! Alle Freunde des kleinen, zur EU streben-

den Estland sind zur Mitarbeit aufgerufen! Unsere estnischen Freunde können uns, dabei aber auch helfen!

Harald Vogt, nicht „Deutschbalte", dennoch Freund diese kleinen tapferen Volkes mit Kontakten seit 1965!

Harald Vogt Berlin

„Interessante Belege aus Estlands Philatelie."



Am 24.4.1942 wurden die estnischen Zivilpostämter und die Deutschen Dienstpostämter der Deutschen Post Ostland unterstellt. Dabei waren die Einrichtungen der Deutschen Dienstpost Zwecken der Besatzungsmacht vorbehalten.

Näheres siehe „ESTLAND Philatelie und Postgeschichte", Handbuch, Katalog von Vambola Hurt und Elmar Ojiste.

Weitere Literatur: Dr. Hermann Schultz, „Deutsche Dienstpost 1939 – 1945", Düsseldorf 1957 und Elmar Ojaste, „Ostland - ajastu uusi postitempleid", in Eesti Filatelist Nr. 27, 1981

Der abgebildete philatelistisch inspirierte Brief eines Angehörigen der deutschen Besatzungsmacht in das damalige Reichsgebiet zeigt nebeneinander den (alten) Poststempel des Zivilpostamtes Paide und den Stempel der Deutschen Dienstpost Ostland von "Weißenstein", die beide im gleichen Postgebäude tätig waren.

Harald Vogt und Max Kromm Berlin

Posttarife in Estland 1929.

Posti taksid.

I. jagu. Post.	Sisemaalised	Läti ja Leedu. wahetatawad	Wälismaalis.
	Snt.	Snt	Snt.
1. **Kirjad:**			
esimese 20 gr. päält	10	10	20
iga järgmise 20 gr. ehk selle osa päält	5	5	12
2. **Postkaardid:**			
üksikud	5	5	12
wastusega	10	10	24
3. **Ristpaelasaadetised** (trükitöö, äripaberid, kaubaproowid):			
iga 50 gr. päält	2	2	4
alammäär äripaberite eest	10	10	20
„ kaubaproowide eest	5	5	8
4. **Ilma markideta kui ka puudulikult maksustatud saadetiste** eest nõutakse aadressaadi käest puuduw postimaks kahekordselt, kuid mitte wähem kui	5	5	8
5. **Tähtsaadetised:**			
pääle kaaluraha wõetakse iga saadetise päält tähitusmaksu	10	10	20
6. **Rahakaardid:**			
Kindel taks iga rahatransferdi päält	10	20	20
Pääle selle taks rahatransferdi summa iga 10 kr. ehk selle osa päält	5	5	5
Lendpostiga saatmise eest pääle harilikkude postimaksude wõetakse lisamaks lendpostmarkides:			
a) kirjade eest iga 20 gr. ehk selle osa päält	10	20	20
b) postkaartide eest	5	15	15
d) ristpaelsaadetiste eest iga 50 gr. ehk selle osa päält	15	45	45
7. **Wäärtkirjad:**			
Kaalu ja tähitusmaks [1])			
Kinnitusmaks iga 10 kr. ehk selle osa päält	20	20	—
Kinnitusmaksu alammäär			—
Sisemaal — wäärtuse ülemmäär — 10.000 kr.			
8. **Postpakid:**			
Kaaluraha: kuni 1 kg.	50	—	—
1—5 kg.	100	[2])	[2])
üle 5 kg. iga 5 kg. ehk selle osa päält	100	„	„
Kinnitusmaks wäärtpakkide eest. [3])			
9. **Lunamaks** (järelmaks):			
Kindel taks iga saadetise päält,	10	20	20
pääle selle taks lunasumma iga 10 mk. ehk selle osa päält	5	5	5
10. **Ajalehed ja ajakirjad:**			
tellimine: tellimise hinnast	5%	[4])	[4])
11. **Ladumaks:**			
pakkide hoidmise eest iga paki päält päewas	10	10	10

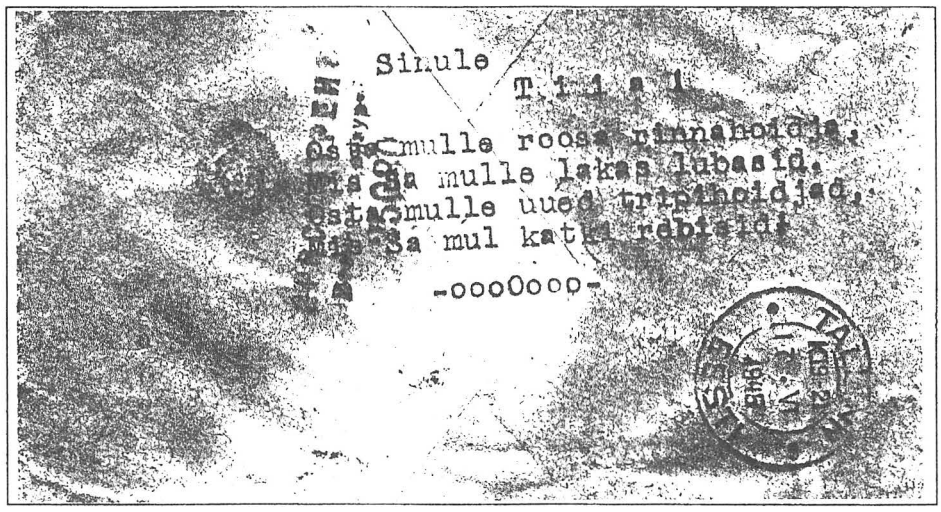
[1]) Nagu tähitud kirjade eest. [2]) Eritaksi järgi. [3]) Nagu wäärtkirjade kinnitusmaks. [4]) Erilise korra järgi.

1929 war sie mehr „wert", die Estnische Krone = 100 Senti, als heute. Die Gebühren für Briefe, Postkarten, Drucksachen, Einschreiben, Wertsendungen, Postpakete usw. sind hier enthalten. Damals verwendete man in Estland noch oft dieselben „gotischen" Druckbuchstaben wie bis ca. 1941 in Deutschland, Folge des deutschen Einflusses aus den Jahren vor dem 1. Weltkrieg, als Deutsche eine Oberschicht bildeten. (Text von Harald Vogt und Kopie von Max Kromm)

Max Kromm Berlin

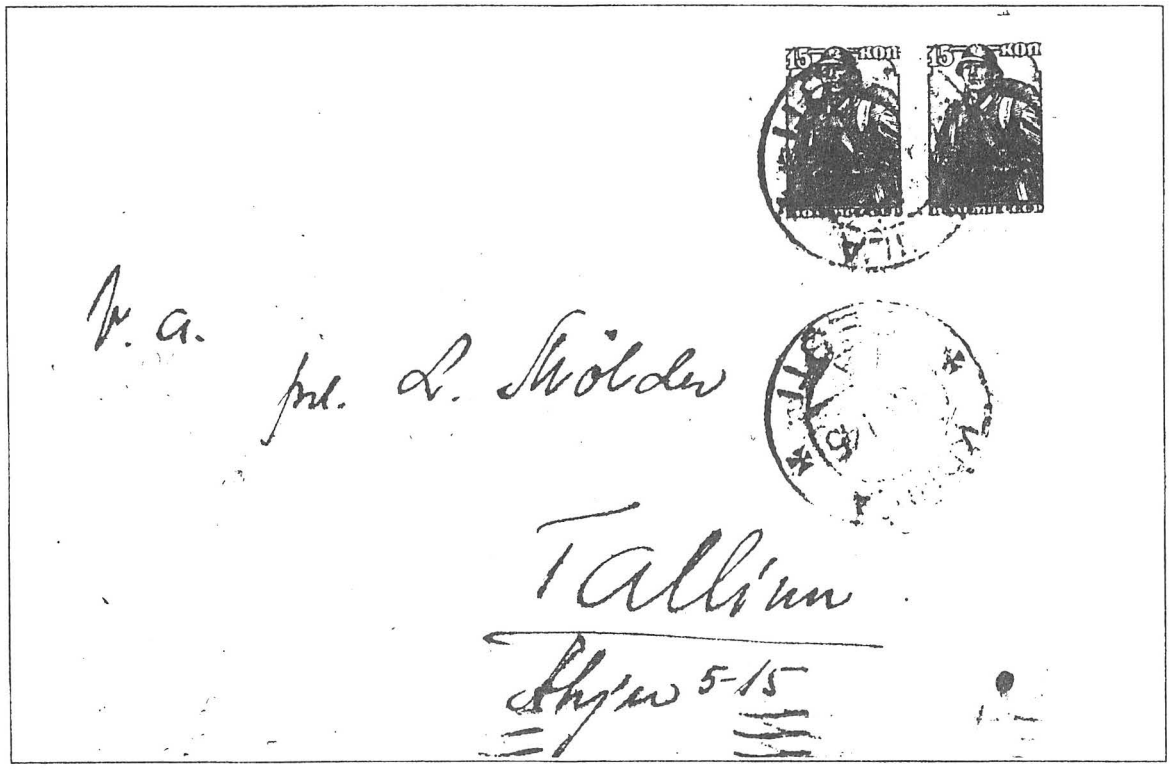
Ein Brief von Kohila nach Tallinn.

Der nachfolgend abgebildete Zensurbrief mit dem Poststempel Kohila 9. VI. 45, hat auf der Rückseite neben dem Zensurstempel Nr. 25030 einen mit einer Schreibmaschine geschriebenen Text.



Dieser Text lautet ins deutsche übersetzt wie folgt:
Für dich Tiia!
Kaufe mir einen rosa Büstenhalter,
den du mir im Heuboden versprochen hast.
Kaufe mir einen neuen Strumpfgürtelhalter
für diesen den du mir zerrissen hast.

Wer kann darüber etwas sagen? Ist dieser Text nachträglich geschrieben worden? Wollte der Briefschreiber den Zensor ärgern? Oder wurde mit diesem Text eine verschlüsselte Nachricht an den Adressat übermittelt?



Harald Vogt Berlin

Eine notwendige Erläuterung.

In unser Buch "Estland - Sie blieben Esten auch im Ausland der Heimat verbunden nach Flucht und Exil ab 1944/45 -Kromm/Vogt, Paul von Sengbusch Verlag Heide, haben wir all jene schwedischen Sonderstempel aufgenommen, die auch in den Heften des Eesti Filatelist als estlandbezogen abgebildet wurden.

KARLSTAD
01.07.1989
Ingermanländische Sommerfest
Stempel: Lars Norstedt

Was aber sagt uns dieser Stempel? Ähnliche wurden seit 1986 zu den Ingermanländischen Sommerfesten und zu einem Ingermanländischen Kulturfestival an verschiedenen Orten verwendet. Eine auf Seite 51 abgebildete Sonderkarte gibt eine erste Aufklärung: Text u.a. Finnisch - ugrische Sprachentwicklung.

Näheres findet man in einem großen Lexikon von 1898.

Ingermanland war zeitweilig eine schwedische Provinz zwischen Ladogasee, der Newa, dem Finnischen Meerbusen und dem Gebiet von Pleskau (Pskov). Die ursprüngliche Bevölkerung waren die Ingern, von denen 1890 nur noch 17 000 übrig waren. Die Ingern sind wie den Finnen und die Karelier den Esten verwandt, ihre Sprache gehört also zusammen mit dem Ungarischen zu den "finnisch - ugrischen" Sprachen.

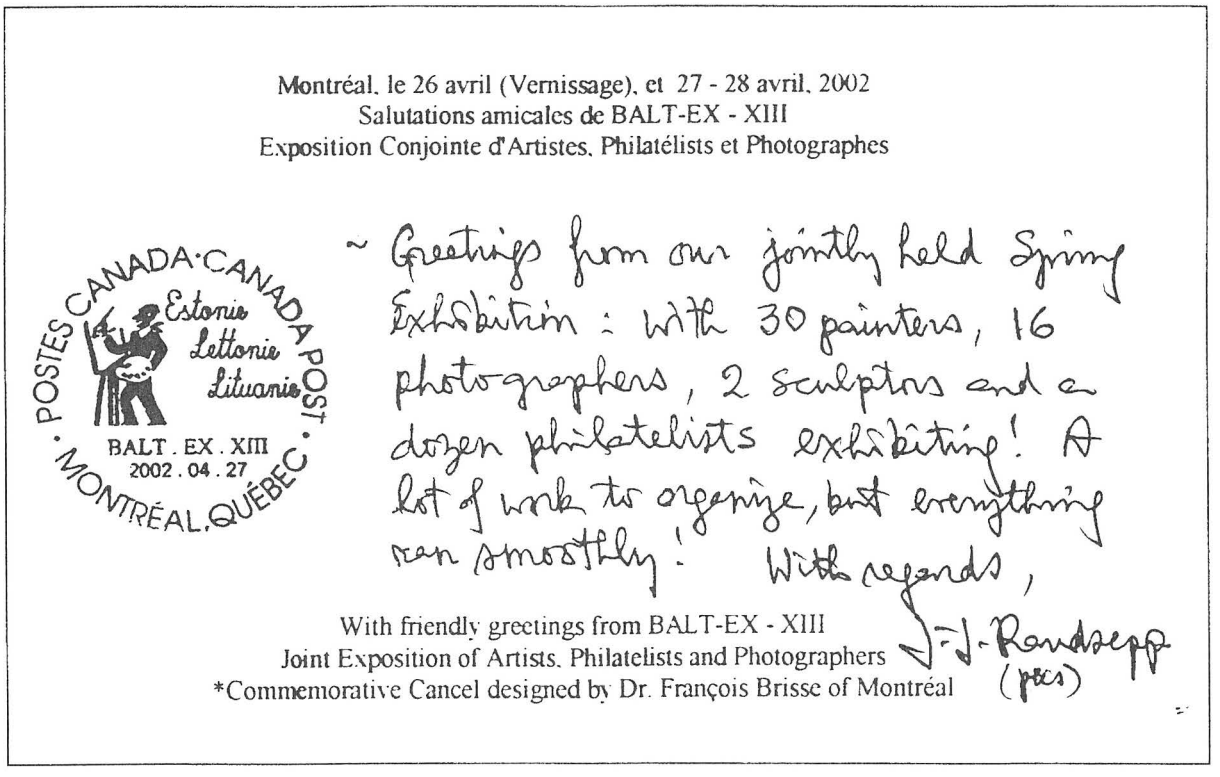
1702 wurde Ingermanland wieder von Rußland erobert. Kurzzeitig erklärte 1920 sich Ingermanland mit finnischer Unterstützung selbständig und suchte den Anschluß an Finnland. Der Michelkatalog führt seine Briefmarken unter "Nordingermanland" mit der Inschrift POHJOIS INKERI auf. Im Frieden von Dorpat (Tartu) , in dem die Unabhängigkeit Estlands durch Sowjetrußland anerkannt wurde, aber kam diese Landschaft wieder zu Rußland, zur RSFSR.

Die Exilesten aber fühlten sich dem kleinen Volk der Ingern verbunden. Ihr Land ist genauso wie Karelien auch jetzt Teil Rußlands.

Artur Menzen Dortmund

BALT-EX XIII in Montreal.

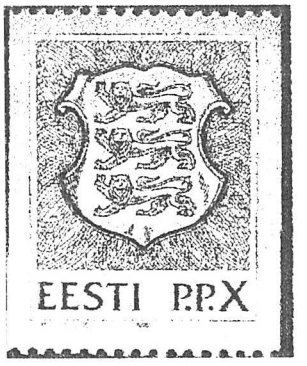
Von der Frühlingsausstellung der Exil – Balten in Montreal / Canada sandte mir der Präsident, Herr J. J. Raudsepp nachfolgend abgebildeten Beleg.



Harald Vogt Berlin

Anmerkungen zum Artikel "Löwe oder Leopard".

dänische Marke



estnische Marke

Zu dem Artikel "Löwe oder Leopard" Hans Otto von Lilienfeld Toals mit Ergänzung durch Karl Lukas, Seiten 33 und 34 in Heft 34/2002 möchte ich noch folgendes anmerken:

Meyers Großes Konversationslexikon von 1898 zeigt unter "Reval" mit Erwähnung des estnischen Namens "Tallinn" das Stadtwappen mit den drei Löwen. Weiter wird Reval als Gründung des Dänenkönigs Waldemar im Jahre 1219 bezeichnet. Mein Wörterbuch SAKEA-EESTI übersetzt das Wort "dänisch" in taani und "Stadt" in "linn". Also bedeutet Tallinn auch Dänenstadt.

Also lag es nahe, der Stadt das dänische Wappen zu geben, wobei es gleichgültig ist, ob es sich nun um drei Löwen oder Leoparden handelt.

Das Wappen Revals wurde auch von der Estländischen Ritterschaft verwendet und 1919 zum Wappen der Republik gemacht.

Bis auf die langen Jahre der Sowjetherrschaft in denen die Sowjetische ESSR ein ähnliches Wappen mit Sowjetstern Hammer und Sichel sowie Ähren hatte, wie die anderen Sowjetrepubliken (z.B. Michel UdSSR Nr. 1096) und auch Tallinn ein anderes bekam, Krieger mit Fahne (Michel SU Nr. 4198), schmücken die drei Löwen des neuen freien Estland zahlreiche Briefmarken.

Vergleicht man die beiden oben abgebildeten Marken so ergeben sich zwar gewisse Unterschiede zwischen den beiden Wappen aber der Grundeindruck der Übereinstimmung bleibt!

Osip Benenson Tallinn

NEUES AUS ESTLAND

Philatelistische Bilanz des ersten Halbjahres 2002

Das philatelistische Jahr 2002 begann am 10.Januar mit der Herausgabe einer Marke zur Winterolympiade in Salt Lake City, die zur erfolgreichsten Winterolympiade in der Geschichte des Estnischen Sports wurde.

Auf der Marke ist ein Skilangläufer abgebildet und gerade im Skilanglauf gewannen die Sportler Estlands der 6 Medaillen: je eine Gold-, eine Silber- und eine Bronzemedaille (mehr davon in einem einzelnen Bericht). Der Entwurf stammt von Riho Luuse, Nennwert 8.00, Bestellnummer 240, Auflage 304 640 St.

Am 22.Januar erschien eine Marke des Satzes "Historische Gutsgebäude". In diesem Jahr wurde auf der Briefmarke eines der schönsten Gutsgebäude Sangaste abgebildet. Dieses schlossartige Gebäude ließ in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts in Südestland der als Selektionär, Rassenzüchter, Erfinder und Wissenschaftler berühmte Graf Friedrich von Berg bauen. Der Nennwert dieser von Jaan Saar gezeichneten Marke ist 4.40, Bestellnummer 242, Auflage 508 040 St.

Am 2.Februar wurden zwei neue Marken des Dauersatzes (Wappen) herausgegeben: eine Neuauflage der 4.40 Marke, die sich den vorigen durch die eingedruckte Jahreszahl "2002"unterscheidet und eine 0.10 Marke in neuer Zeichnung. Wie alle Marken des Dauersatzes stammen auch diese von Jaan Saar, Die Bestellnummer ist 239 bzw. 241, die Auflage 3 150 400 und 2 020 800 St.

18 Tage später, am 20.Februar erschien auch eine Marke eines traditionellen Satzes und zwar der Serie "Leuchttürme". Dieses Mal handelt es sich um einen Anfang des 20. Jahrhunderts an der Ostküste der Insel Saaremaa (Ösel) gebauten Leuchtturm Laidunina, dessen Aufgabe es war die Schiffahrtssicherheit im Rigaer Meerbusen zu fördern. Diese Marke, wie alle bisherigen dieses Satzes, wurde von Roman Matkiewicz geschaffen, Nennwert 4.40, Bestellnummer 243, Auflage 311 000 St.

Im vorigen Jahr beschloß die Estnische Post jedes Jahr eine Marke mit der Abbildung des von Estnischen Ornithologischen Gesellschaft gewählten sog. Vogel des Jahres herauszugeben. Wenn es im vorigen Jahr der Kiebitz war, so wurde für 2002 der Haus- und Feldsperling gewählt, ein kleiner. niedlicher, aber oft frecher überall anzutreffender Vogel. Entworfen wurde diese, in Quadratform gedruckte Marke von Signe Viilik und Janno Poopuu. Der Nennwert ist 4.40, Bestellnummer 244, Auflage 406 780 St. Diese Marke erschien am 7.März.

Am 20.März wurde eine „Frühlingsmarke" herausgegeben, auf der ein blühender Apfelbaum abgebildet ist, der den Frühling symbolisiert. Der Entwurf stammt von Vello Lillemets, Nennwert 4.40, Auflage 1 016 600 St., Bestellnummer 245.

Eine Woche später, am 27. März erschien eine Marke zum 50. Jahrestag des Estnischen Staatlichen Puppentheaters. Diese Marke (Nennwert 4.40), auf der das Logo des Theaters abgebildet ist, ist zusammen mit einem Nebenfeld gedruckt worden. Auf diesem ist ein Schweinchen "Krossu" (eigentlich eine Sparbüchse) abgebildet, dessen Autor ein 10-jähriges Mädchen Marlen Kirs ist und als beste Zeichnung bei einem Wettbewerb anerkannt wurde. Der Markenbogen besteht aus 10 Marken und 10 Nebenfeldern, gezeichnet wurde die Marke von Lembit Lõhmus, Bestellnummer 246, Auflage 258 880 St.

April wurde zum philatelistisch "fruchtbarsten" Monat des Jahres, denn in diesem erschienen 4 Briefmarken. Am 10.April gab die Estnische Post eine Briefmarke heraus mit der Abbildung eines Flugzeuges. Es handelt sich um ein Monoplan - Schulflugzeug PTO-4, das 1938 von drei Estnischen Konstrukteuren (V. Post, R. Tooma und 0. Org) gebaut wurde. Vergleichsflüge mit dem englischen Flugzeug Miles Magister bewiesen hervorragende technische Eigenschaften des PTO-4, deshalb wurde es auch in den Dienst der Estnischen Luftwaffe gestellt, aber auch von dem Aeroklub als Zivilflugzeug benutzt wurde.

Diese Marke, deren Entwurf von Henno Arrak stammt, wurde in Kleinbogen je 10 Marken gedruckt, Nennwert 6.00, Bestellnummer 248, Auflage 254 370 St.

Zwei Tage später, am 12.April erschien die von der Estnischen Post nach dem erfolgreichen Auftreten der Estnischen Sportler bei den XIX Olympischen Winterspielen versprochene Briefmarke zu Ehren des Olympiasiegers Andrus Veerpalu. Er siegte im 15 km Skilanglauf klassisch. Bei denselben Spielen gewann A.Veerpalu auch eine Silbermedaille im 50 km Skilanglauf. Ein Jahr früher wurde er in Lahti Weltmeister im 30 km Skilanglauf und diesem Sieg war damals eine Ganzsache gewidmet (siehe Mitteilungsblatt Nr.33/2001 S, 45). Die heutige Marke wurde von Lembit Löhmus entworfen, Nennwert 4.40, Bestellnummer 247, Auflage 504 440 St.

Am 24.April erschienen zwei Marken, die wichtigsten Daten in der Geschichte der Universität Tartu gewidmet sind, und zwar dem 370. Jahrestag der Gründung der Universität, dem 200. Jahrestag ihrer Wiedereröffnung und dem 200. Jahrestag der Gründung der Bibliothek. 1632, als Estland zum Schwedischen Königreich gehörte, gründete der damalige Schwedische König Gustav II Adolf in Tartu (Dorpat) eine

Universität, die Academia Gustaviana die als solche bis zum Ende der Schwedischen Herrschaft 1710 funktionierte. 1802, als Estland Teil von Rußland war, wurde die Universität wieder eröffnet und als Kaiserliche Universität Dorpat weltbekannt. In demselben Jahr wurde auch die Bibliothek der Universität gegründet. Diese beide Marken wurden mit einem Zwischensteg gedruckt: auf der linken Marke ist das Hauptgebäude der Universität, auf der rechten das Gebäude der Bibliothek abgebildet, auf dem Zwischensteg sieht man die Zepter des Rektors der Universität zur Schwedischen Zeit. Der Satz ist von Jaan Saar entworfen, der Nennwert jeder Marke ist 4.40. Bestellnummer 249, Auflage insgesamt 303 280 St., d.h. jede Marke hat eine Auflage von 151 640 St.

Wie bekannt, war in diesem Jahr das Thema der Europamarken der Zirkus. Traditionsgemäß erschien am 9.Mai auch die Estnische Marke. Auf dieser mit einem Nennwert von 6.50 ist Richard Jõgimar - ein Mitglied der Dynastie der berühmtesten Estnischen Zirkuskünstler aus dem Anfang des 20. Jahrhunderts - als Schlangenmensch abgebildet. Gezeichnet wurde die Marke von Riho Luuse, Bestellnummer 250, Auflage 258 528 St.

Nach der Wiederherstellung der Selbständigkeit Estlands im Jahre 1991 wurde ein neues Grundgesetz auf der Basis des Grundgesetzes von 1938 erarbeitet. am 28. Juni bei einer Volksabstimmung angenommen und trat in Kraft am 3.Juli 1992. Zum 10. Jahrestag des neuen Grundgesetzes erschien am 23.Mai eine entsprechende Marke mit einem Nennwert von 4,40 entworfen wurde sie von Vello Lliiemets, Bestellnummer 251 Auflage 205 800 St.

Im Jahre 1302, während der Dänischen Herrschaft bekam ein halbes Jahrhundert nach Tallinn auch Rakvere (Wesenberg) das Lübische Recht, das den Kaufleuten und Handwerkern der Stadt eine Vorzugsstellung gewährleistete. Den 700. Jahrestag des Lübischen Rechts in Rakvere kennzeichnete die Estnische Post mit der Herausgabe einer Postmarke am 5.Juni. Auf dieser ist die Bescheinigungsurkunde des Rats von Rakvere, sowie auch das alte den Kopf eines Urs zeigende und das neue Stadtwappen abgebildet. Auf dem Ersttagsumschlag sieht man den Siegel des damaligen Königs von Dänemark Erik Menved. Entworfen wurde die Marke von Ülle Marks und Jüri Kass. Nennwert 4.40, Bestellnummer 252, Auflage 260 750 St.

Am 10.Juni erschien der einzige Block des ersten Halbjahres, der dem 10. Jahrestag der Einführung der eigenen Währung in Estland gewidmet ist. Nach der Wiederherstellung der Selbständigkeit Estlands beschloß die Regierung ab 20.Juni 1992 auch

die eigene Währung - die Estnische Krone - wieder einzuführen. Der Block enthält zwei Marken je 4.40 und zeigt etwas stilisiert zwei Scheine mit den Porträts der Dichterin Lydia Koidula (100 Kronen Schein) und des Schriftstellers Carl Robert Jakobson (500 Kronen Schein). Entworfen wurde der Block von Lembit Lõhmus, Bestellnummer 253, Auflage 61 835 Blöcke.

Eigentlich sollte der Block die letzte Ausgabe des ersten Halbjahres sein. Da jedoch die Auflage der 5 Kronen Marke des Dauersatzes (Wappen) erschöpft war, war die Estnische Post gezwungen eine neue Auflage dieser Marke drucken zu lassen, die sich von der 2001 erschienenen Marke durch die neue eingedruckte Jahreszahl "2002" unterscheidet. Wie alle Marken dieses Dauersatzes stammt der Entwurf von Jaan Saar, Bestellnummer 254, Auflage 1 023 400 St. Von der 2001 erschienenen Marke unterscheidet sich die neue auch durch einen etwas gelblicheren Farbton im oberen Teil. Die Marke erschien am 18.Juni.

Amtliche Sonderstempel

02.02.	Tallinn	Dreifache Ziffer "02"
09.03.	Pärnu	40 Jahre philatelistischer Verein in Pärnu
14.04.	Tallinn	Woche des Waldes
03.05.	Tartu	370 Jahre Universität Tartu
15.06.	Rakvere	700 Jahre Lübisches Recht in Rakvere
22.06.	Tallinn	Weltrundfahrt auf Rädern "Rolling Estonians"

Schmuck – Kalenderstempel

01.03.	Kuressaare	Schloß Kuressaare (neuer Stempel)

Ganzsachen - Postkarten

Nr.	Abb. auf der Postkarte	Abb. auf der Mark Ausgabetag	Ausgabetag
11	Ansicht von Tallinn	Logo des Eurovision Grand Prix	14.05.
12	Nachtigall	Nachtigall (Vogel - Eurovision)	20.05.

Maximumkarten

Nr.	Ausgabetag	Thema	Künstler	Nennwert
33	12.04.	Andrus Veerpalu - Olympiasieger	Lembit Lõhmus	4.40

Neue Namen für Postämter in Tallinn

Datum der Umbenennung	Alter Name	Neuer Name
27.05	Tallinn – 29	Kadaka postkontor

Max Kromm / Harald Vogt Berlin

Expressdienste der Post in Estland

Bereits um 1990 existierte ein internationaler EXPRESS mail service (englisch (EMS) = Eil - Briefdienst) . Annahmestellen gab es, wie ich damals feststellen konnte in den Postämtern vieler Länder und auch in der Bundesrepublik.

Der umseitig abgebildete Umschlag trägt links in Französisch und Russisch den Raum für die Angabe von Namen, Adresse, Postkode, Telefon und Telex des Absenders sowie Raum für die Gewichtsangabe. Rechts waren die entsprechenden Angaben für den Empfänger auszufüllen.

Das Wappen war zugleich "Firmenzeichen" dieser Versandeinrichtung. Die Inschrift **TALLINN E M S U R S S** ebenfalls in französischer Sprache zeigt, daß der Umschlag speziell für Tallinn in der damaligen UdSSR hergestellt wurde.

Der Randstreifen und das Wappen sind in blau und orange gehalten, die Inschriften in blauer Farbe.

Die beiden postalischen Stempel, ein Einschreibstempel und ein Tagesstempel von Tallinn wurden in roter Farbe angebracht.

Leider ist es mir bisher nicht gelungen eine wirklich beförderte Sendung aufzufinden. Man kann davon ausgehen, daß die eigentliche Sendung in den großen Umschlag gesteckt würde und gegebenenfalls auch eine Benachrichtigung mittels Telefon oder Fernschreiber vorgesehen war. **"Taxe percue"** sagte aus, daß die Gebühr bezahlt worden war.

Rückseitig sind an und unter der Verschlußklappe noch vorgedruckte Linien angebracht, die vermutlich eine unbefugte Öffnung des Kuverts verhindern sollten.

Wer hat solch ein gebrauchtes Exemplar?

Auch im heutigen Estland gibt es den EMS - Dienst für internationale Sendungen bis zu 2 kg. Gewicht, wie die Tariftabelle des Postamtes für den Distrikt Harju in Tallinn zeigt. Die Sendungen erhalten einen Aufkleber. Die Gebühr richtet sich außer nach den 8 Gewichtsklassen nach der Zugehörigkeit zu einer der 8 Länderzonen. Beispiele: für Sendungen in die Tarifzone 1, Finnland, Weißrußland, Lettland, Litauen und St. Petersburg werden für bis zu 1 kg. 200,- EEK und für Sendungen bis zu 2 kg. 500,- EEK berechnet. In der Tarifzone 8, Australien und Oezeanien kosten die entsprechenden Sendungen 550,- bzw. 1400,- EEK. Ein EMS - Brief nach Deutschland, Tarifzone 3, bis 0,1 Kg. kostet 300,- EEK = ca. 20,- Euro. Einen vergleichbaren Auslandsdienst unterhält auch die Deutsche Post AG durch eine Tochterfirma.

ELS - Ekspress teenuste (Expressdienst) wird ein inländischer Expressdienst bezeichnet, der Briefe, Pakete, Träger und Container befördert. Dabei sind auch verschiedene spezielle Regelungen wählbar wie z.B. die Gebührenzahlung durch den Empfänger, eine Nachnahmeversand oder die Versicherung der Sendung. Man könnte dieses Verfahren auch als postalische Schnellspedition bezeichnen.

In der Preisliste des Postamtes für den Bezirk Harju in Tallinn stehen mit ELS 10, 14 oder 21 vier verschiedene Uhrzeiten zur Verfügung, bis zu denen wahlweise die Zustellung erfolgen soll. Also z.B. Aufgabe am Vorlage, Zustellung am folgenden Tag bis 10 Uhr oder wie auf dem abgebildeten Begleitzettel der Sendung zu sehen ist, Aufgabe am 17.04.02 in Tallinn und Zustellung bis 14 Uhr am 18.04.02, hier war die Sendung bereits um 12.50 Uhr in Kohtla-Järve.

Die Gebühr richtet sich außer nach der gewünschten Zustellzeit auch nach dem Gewicht der Sendung, wobei bei mehrere Sendungen an den gleichen Empfänger die Gebühren nach dem Gesamtgewicht berechnet werden können.

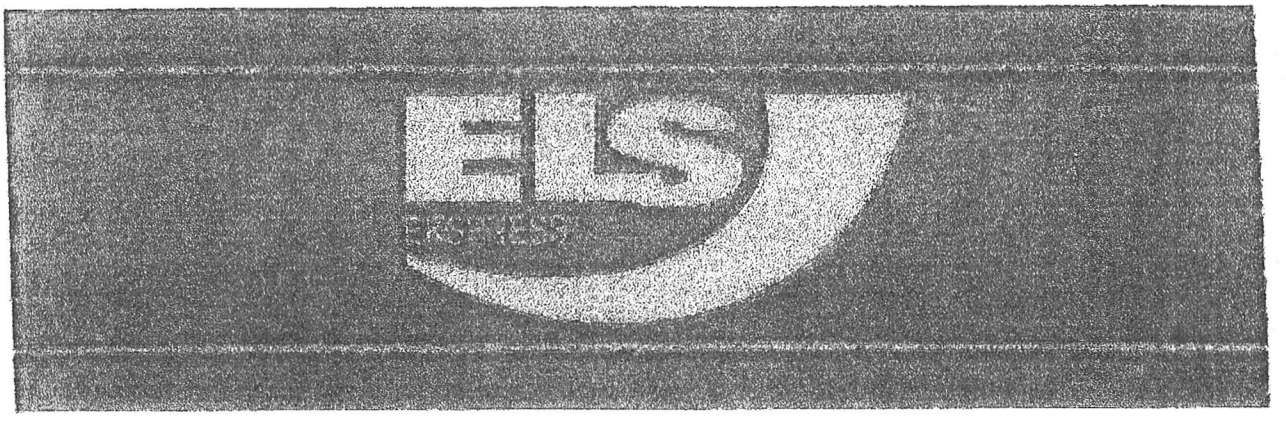
Ein Höchstgewicht ist nicht angegeben.

Eine Sendung mit 8 Kg. Gewicht kostet bei Zustellung bis 10 Uhr z. B. 58,00 EEK, bis 14 Uhr 44,00 EEK und bis 21 Uhr 50,00 EEK.

Es kann auch die Zustellung nur bei Tageslicht verlangt werden.

Für „vorsichtig" zu behandelnde Sendungen und großformatige Pakete werden besondere Zuschläge berechnet.

Die Sendungen werden je nach gewünschter Zustellzeit mit verschiedenfarbigen Aufklebern versehen.



EMS-EXPRESS MAIL SERVICE HINNAKIRI

TARIIFIVÖÖNDID

Kg.	1	2	3	4	5	6	7	8
				dokumendid				
0,100	200.-	250.-	300.-	350.-	400.-	450.-	500.-	550.-
0,250	250.-	300.-	350.-	400.-	450.-	500.-	550.-	600.-
0,500	300.-	350.-	400.-	450.-	500.-	550.-	600.-	700.-
1,000	350.-	400.-	500.-	550.-	600.-	650.-	700.-	850.-
				pakid				
0,250	310.-	370.-	440.-	500.-	560.-	620.-	700.-	800.-
0,500	370.-	440.-	500.-	560.-	620.-	700.-	750.-	900.-
1,000	440.-	500.-	620.-	700.-	750.-	800.-	900.-	1050.-
2,000	500.-	620.-	750.-	800.-	880.-	1000.-	1150.-	1400.-

1. tariifivöönd: Soome, Valgevene, Läti, Leedu, St.-Peterburg.
2. tariifivöönd: Rootsi, Norra, Island, Taani, Türgi.
3. tariifivöönd: Austria, Armeenia, Belgia, Hispaania, Holland, Iirimaa, Itaalia, Aserbaidzaan, Kreeka, Küpros, Liechtenstein, Luksemburg, Poola, Portugal, Prantsusmaa, Saksamaa, Sloveenia, Suurbritannia, Sveits, Tsehhi, Ungari, Ukraina, Venemaa.
4. tariifivöönd: Iisrael, Rumeenia.
5. tariifivöönd: Kanada, USA.
6. tariifivöönd: Egiptus, Iraan, Hiina, Hongkong, Jaapan, Korea, India, Tai, Taiwan.
7. tariifivöönd: Argentiina, Nigeeria, Brasiilia, Kuuba, Mehhiko, Kuveit, Singapur, Kaimanisaared, Tsiili, Lõuna-Aafrika Vabariik.
8. tariifivöönd: Austraalia, Uus-Meremaa.

Harjumaa Postkontor

AS EESTI POST
HARJUMAA POSTKONTOR
Pallasti 28, 19097 Tallinn

Tel + 372 6 053 450
Fax + 372 6 [illegible]0 316
e-mail harjupk@online.ee

Registrikood
10328799

Arveldusarve 1[illegible] 0201893300
EESTI ÜHISPANK kood 40

Jaoskonna juhatajad

09.01.02.a.nr.2-47

ELS EKSPRESS TEENUSTE TARIIFIDEST

1. ELS Ekspress teenus tervikuna (kirjad, pakid, kaubaalused, konteinerid, saadetistel järelkäimine, lunateenus, kindlustusteenus) on käibemaksuvaba.

1.1. ELS Ekspress teenuste osutamisel võtta aluseks AS Eesti Post 10.10.2000.a. käskkirjaga nr. 183 ja 21.11.2000.a. käskkirjaga nr. 228 kehtestatud tariifid (kõik tariifid on käibemaksuvabad).

TARIIFIDE KEHTESTAMINE

I AJALINE ELS EKSPRESS TEENUS

1. **ELS PAKK** kättetoimetamisega saadetise postile üleandmisele

Järgneval päeval hiljemalt kell 10.00 14.00 21.00

Kaal	ELS 10	ELS 14	ELS 21
Kuni 1 kg	37.00	30.00	33.00
Üle 1 – 3 kg	44.00	34.00	38.00
Üle 3 – 5 kg	49.00	39.00	44.00
Üle 5 – 10 kg	58.00	44.00	50.00
Üle 10 – 15 kg	69.00	50.00	57.00
Üle 15 – 20 kg	80.00	57.00	64.00
Üle 20 – 25 kg	89.00	64.00	72.00
Üle 25 – 30 kg	100.00	72.00	79.00
Üle 30 – 35 kg	112.00	80.00	87.00
Iga järgneva 5 kg või selle osa	10.00	8.00	10.00

Ühele saajale mitme saadetise saatmisel määratakse tariif pakkide üldkaalu järgi.

1.1. Hapra sisuga pakk märkusega "Ettevaatlikult" 40.00 EEK / pakk

1.2. Suuremõõtmeline pakk 40.00 EEK / pakk

1.3. Kui pakk on nii suuremõõtmeline kui ka märkusega "Ettevaatlikult", võetakse tasu ühekordselt.

Umschlag für den TALLINN – EMS – URSS – EXPRESS mail sevice

TALLINN
EST. SSR
Nr. _____

TALLINN EMS URSS EXPRESS mail service

Nom, adresse, code postal, téléphone, télex de l'expéditeur

Фамилия, адрес, почтовый код, телефон, телекс отправителя

_____

_____

_____

Poids:

Bec:

"Taxe perçue"

СССР
02089000
ТАЛЛИНН ПОЧТАМТ
TALLINN PERPOSTKONTOR

Nom, adresse, code postal, téléphone, télex du destinataire

Фамилия, адрес, почтовый код, телефон, телекс получателя

_____

_____

_____

Frachtbegleitzettel für ELS – Sendung

ELS EKSPRESS

EESTI POST

1294,25

JÕHVI 0 18 4. 02 EESTI

Nr. 15428

Saatja ☎
FFW KIIRKULLER
JAKOBSONI 14
605 7000

Saaja ☎
JÄRVE GÖMNAASIUM
LEHNO JÕUMEES
KATSE 2
KOHTLA-JÄRVE
JÕHVI 1

Lähtekohta postiettevõte ja postitamise kuupäev
TALLINNA TPK
rg.10328799
17.04.2002

Kaal 2.150 kg

Avaldatud väärtus kr

- [ ] ELS 10
- [x] ELS 14
- [ ] ELS 21
- [ ] KOHALIK KIIRKULLER

- [ ] KIRI
- [x] PAKK
- [ ] ALUS
- [ ] KONTEINER

Vastuvõtmise kellaaeg
Teenustele kehtestatud kättetoimetamise ajad 10:00; 14:00 ja 21:00 kehtivad Tallinnas, Narvas ja maakondade keskustes.
Mujale Eestis viiakse saadetised kätte hiljemalt kell 16:00

1. Saajale

Lisateenused
- [ ] Saatekulu tasub saaja
- [ ] Suuremõõtmeline
- [ ] Ettevaatlikult
- [ ] Saateleht / arve tagasi
- [ ] Partii ühele saajale
- [ ] Saadetiste arv

Lunasumma krooni
Lunasumma saaja konto nr.

Saaja pank

Viitenr.

Märkused

Postitöötaja allkiri ja nimi H. KALJUSAAR

Täidab saaja
Saadetise vastuvõtmise kellaaeg – 12 50
Kuupäev – 18.4.2002
Saaja nimi, allkiri, amet, dok. nr.
[illegible]

Väljastuskatse kuupäev ja kellaaeg

Aufgabe in Tallinn am 17.04.02 . gewählte Zustellzeit bis 14 Uhr am Folgetag.

Zustellung in Jõhvi am 18.04.02, 12 Uhr 50

Gewicht des Paketes 2,150 kg. (Gebühr 34,00 EEK)

ELS EKSPRESS

EESTI POST

ELS EKSPRESS

Saatja ☎ 6311180
AS Jureko Press
Aktri 6
10151 Tallinn

Lähtekoha postiettevõte ja postitamise kuupäev
T-1

Saaja ☎ 056693744 25.06.02
Jaagusild
Eesti Rahva Muuseum
Veski 32 51014 Tartu
~~Sindi~~ Pärnu mk.

Kaal 1,280 kg

Avaldatud väärtus kr

[X] ELS 10
[ ] ELS 14
[ ] ELS 21
[ ] KOHALIK KIIRKULLER

[X] KIRI
[ ] PAKK
[ ] ALUS
[ ] KONTEINER

Vastuvõtmise kellaaeg
Teenustele kehtestatud kättetoimetamise ajad 10:00; 14:00 ja 21:00 kehtivad Tallinnas, Narvas ja maakondade keskustes.
Mujale Eestis viiakse saadetised kätte hiljemalt kell 16:00

1. Saajalle

Lisateenused
[ ] Saatekulu tasub saaja
[ ] Suuremõõtmeline
[ ] Ettevaatlikult
[ ] Saateleht / arve tagasi
[ ] Partii ühele saajale
[ ] Saadetiste arv

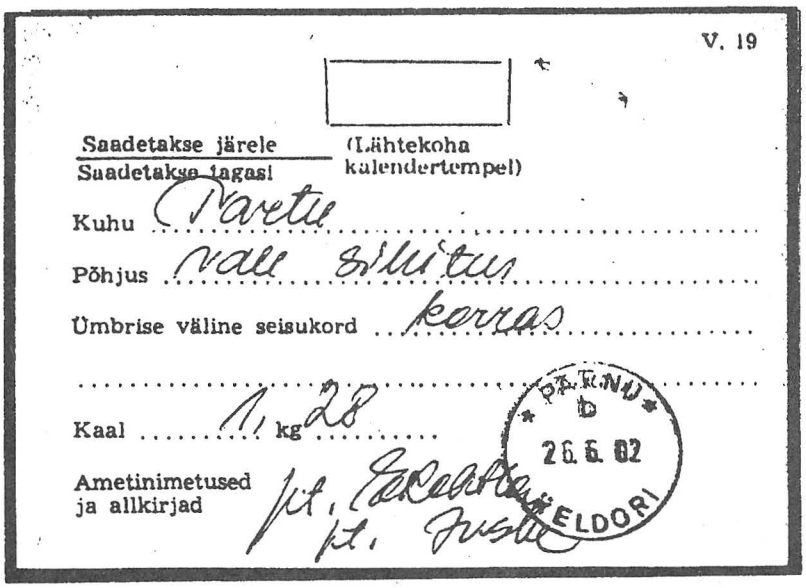
Lunasumma krooni
Lunasumma saaja konto nr.
Saaja pank
Viitenr.

Märkused
Postitöötaja allkiri ja nimi

Täidab saaja
Saadetise vastuvõtmise kellaaeg –
Kuupäev –
Saaja nimi, allkiri, amet, dok. nr.

Väljastuskatse kuupäev ja kellaaeg

Versandformular für einen Brief, Gewicht 1,280 Kg, Zustellzeit bis 10 Uhr, abgesandt in Tartu an das Estnische Volksmuseum in Pärnu. (auf 90% verkleinert)



V. 19

Saadetakse järele / Saadetakse tagasi (Lähtekoha kalendertempel)

Kuhu Tartu

Põhjus vale sihitus

Ümbrise väline seisukord korras

Kaal 1,28 kg

Ametinimetused ja allkirjad pt. [illegible] pt. [illegible]

PÄRNU 26.6.02 RELDORI

Dazugehörige Bescheinigung mit dem Stempel von Pärnu – Reldori

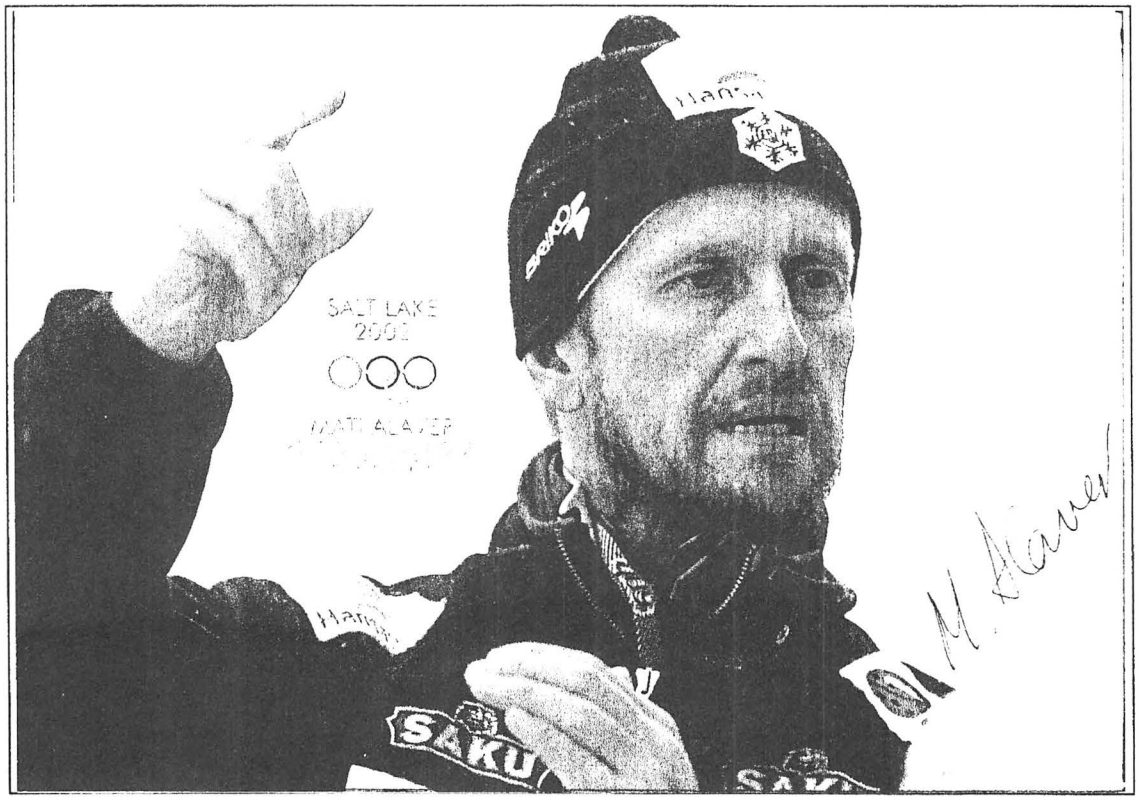
Im ELS - System werden auch mit ELS Ekspress und Eesti Post gekennzeichnete Verpackungsmaterialien verwendet.

Osip Benenson Tallinn

Die Estnische Post würdigt die Olympiahelden!

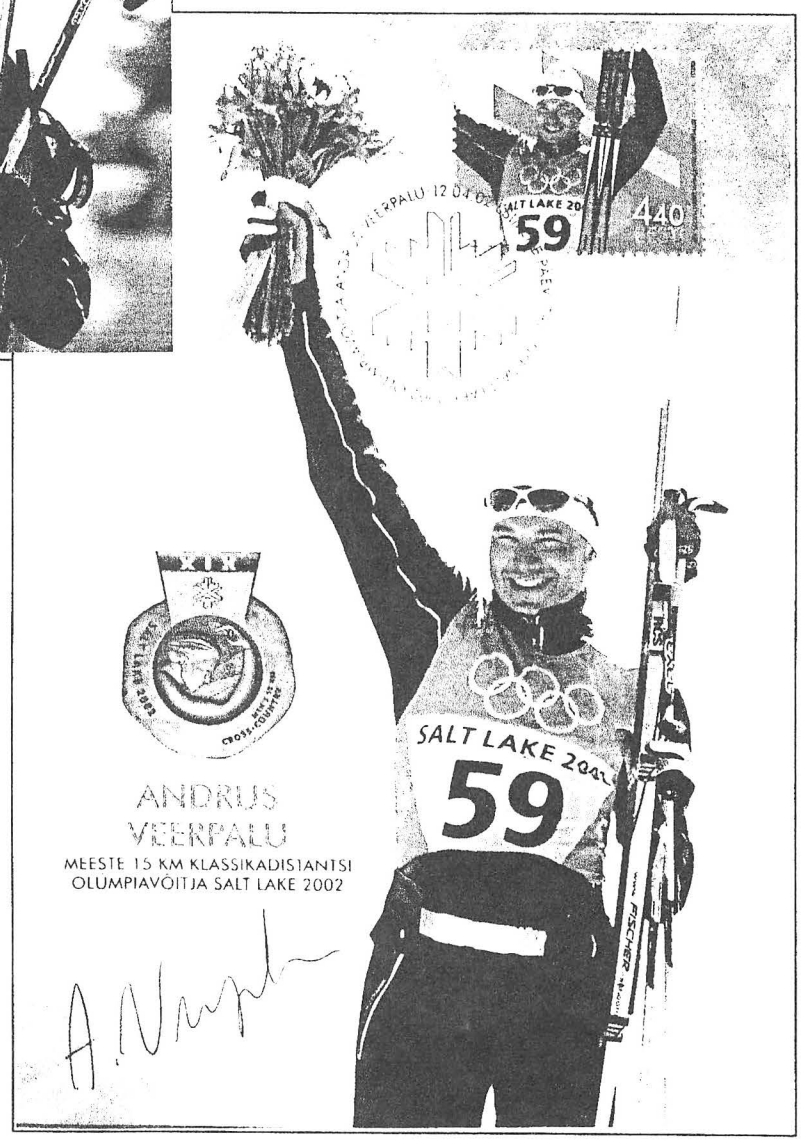
Wie im Bericht über die Marken des ersten Halbjahres 2002 erwähnt ist, wurden die Olympischen Winterspiele in Salt Lake City zu den erfolgreichsten Winterspielen in der Geschichte des Estnischen Sports. Andrus Veerpalu siegte im 15 km Skilanglauf und gewann eine Silbermedaille im 50 km Skilanglauf. Jaak Mae wurde dritter in demselben 15 km Lauf, so dass zum ersten Mal zwei Estnische Sportler bei einer Olympiade gleichzeitig auf dem Siegerpodest standen. Von der Marke zu Ehren von Andrus Veerpalu war schon die Rede im obengenannten Artikel. Aber das war noch nicht alles. Außerdem erschien für Andrus Veeraplu auch eine Maximumkarte (Nr. 33) und für Jaak Mae und ihren Trainer Mati Alaver je eine Postkarte ohne eingedruckte Marke (Nr. 33 und 32). Die Briefmarke, sowie auch alle drei Postkarten wurden von Lembit Lõhmus entworfen. Die Auflage der Maximumkarte ist 12 000, die Auflage der beiden anderen Karten je 6000.

Am 12. April, d.h. am Tage der Herausgabe der Briefmarke gab es am Tallinner Hauptpostamt eine feierliche Präsentation der Marke und der Karten, an der alle drei oben erwähnten Olympiateilnehmer teilgenommen hatten und im Laufe von 2,5 Stunden allen, die es wollten, Autogramme gaben. Die Ersttagsbriefe und Postkarten signierte auch der Künstler.



Postkarte Nr. 32 Mati Alaver – mit Autogramm.

Postkarte Nr. 33 - Jaak Mae
mit Autogramm



Maximumkarte Nr. 33 – Andrus Veeraplu mit Autogramm

Osip Benenson Tallinn

Einige Berichtigungen zu dem im Mitteilungsblatt Nr.34/2002 veröffentlichten Stempeln.

Ich weiß nicht aus welchen Quellen Herr Nils Ehrich die Informationen über die Estnische Stempeln schöpft, aber so manches ist leider nicht richtig.

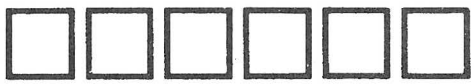
Vor allem geht es um den sog. "Sonderstempel" Nr. 13/01 (S.41) "10 Jahre diplomatische Beziehungen Estland - China". Dieser ist kein postalischer Sonderstempel, da er in keinem Postamt abgewandt wurde und mit diesem Stempel ist kein einziger Brief oder Postkarte je abgesandt worden.

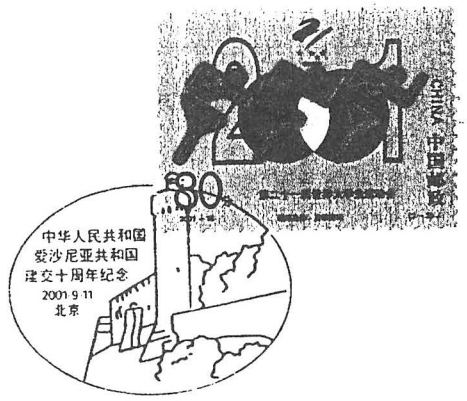
Es handelt sich dabei um folgendes: im August 2001 wandte sich die Chinesische Botschaft in Estland an die Direktion der Estnischen Post mit einem Vorschlag den 10. Jahrestag der diplomatischen Beziehungen zwischen der Volksrepublik China und der Republik Estland zu kennzeichnen und zwar mit einem Umschlag, auf dem zwei Marken - je eine von China und Estland aufgeklebt sind mit einem entsprechenden Stempel versehen. Dabei sollten die Marken nicht einem bestimmten Tarif entsprechen.

Die Chinesische Botschaft wählte eine Estnische Marke des Satzes "Volkstrachten", Ausgabe 1995 mit einem Nennwert 1.70 (der heutige Tarif für einen Brief -'Inland wäre 4.40). Auch der Nennwert der Chinesischen Marke soll nicht dem Tarif entsprechen. Die Marken sollten mit zwei verschiedenen Stempeln versehen werden, auf dem Stempel für die Estnische Marke sollte ein historischer chinesischer Bau - die Chinesische Mauer, auf dem Stempel für die Chinesische Marke ein entsprechender Estnischer Bau - die Tallinner Hermannsburg abgebildet sein.

Den Umschlag gab der Philatelistenverband Chinas heraus, wie man es auf der Rückseite des Umschlags lesen kann und in der rechten oberen Ecke ist das Logo dieses Verbands zu sehen. Auf der Rückseite des Umschlags ist in chinesischer und estnischer Sprache geschrieben: "Sonderumschlag zum 10. Jahrestag der diplomatischen Beziehungen zwischen der Volksrepublik China und der Republik Estland. Die Volksrepublik China und die Republik Estland feiern am 11. September 2001 den 10. Jahrestag ihrer diplomatischen Beziehungen. Zu diesem Ereignis gab der Chinesische Nationale Philatelistenverband einen Sonderumschlag heraus". Es wurden 50 000 solcher Umschläge hergestellt und der Chilenischen Botschaft übergeben, die diese als Souvenirs verteilte. 4000 Umschläge bekam die Estnische Post und diese werden in den beiden Geschäften der Firma "Eesti Postmark" verkauft, auch als Souvenirs.

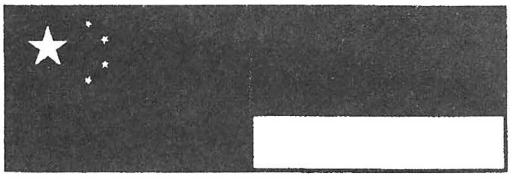
Da, wie gesagt, mit diesem Stempel keine einzige Sendung abgesandt worden ist und die Frankatur keinem -Tarif entspricht, so wie die Liste der amtlichen Sonderstempeln Estlands diesen Stempel nie enthalten.





中华人民共和国—爱沙尼亚共和国
建交十周年纪念

Hiina Rahvavabariigi ja Eesti Vabariigi diplomaatiliste suhete sõlmimise 10. Aastapäeva eriümbrik



1991 年 9 月 11 日 — 2001 年 9 月 11 日
11. septembril 1991. a — 11. septembril 2001. a

邮政编码：

Abbildungen: Vorderseite des Umschlags zum 10. Jahrestag der diplomatischen Beziehungen zwischen China und Estland

---

中华人民共和国与爱沙尼亚共和国建立外交关系十周年纪念封

2001 年 9 月 11 日是中华人民共和国与爱沙尼亚共和国建立外交关系十周年。为此，中国集邮总公司发行纪念封一枚。

Hiina Rahvavabariigi ja Eesti Vabariigi diplomaatiliste suhete sõlmimise 10. aastapäeva eriümbrik

Hiina Rahvavabariik ja Eesti Vabariik tähistavad 11. septembril 2001. a. diplomaatiliste suhete sõlmimise 10. aastapäeva. Selle sündmuse puhul annab Hiina Rahvuslik Filiatelistide Ühing välja eriümbriku.

纪念封、戳设计：马小玲 Kujundaja: Ma Xiaoling

印量\Trükiarv: 50000 PFTN • WJ—74

№ 004684

Rückseite desselben Umschlags

Natürlich könnte jemand diesem Umschlag kaufen, zusätzlich eine dem Tarif entsprechende Marke aufkleben und mit einem Kalenderstempel des Absendetages versehen, jedoch solch ein Brief würde philatelistisch keinen Wert haben und nichts dokumentieren.

Auf S. 52 und 53 sind drei Schiffspoststempel der Estnischen Marine abgebildet mit der Jahreszahl 2001. Das würde bedeuten, daß diese Stempel 2001 eingeführt worden sind, was nicht richtig ist. Leider ist es dem Estnischen Philatelistenverband trotz Bemühungen nicht gelungen genau festzustellen, wann solche Stempel zum ersten Mal angewandt wurden, im Stab der Marine gibt es keine Angaben dazu, aber es müssen mindestens drei - vier Jahre, vielleicht auch noch mehr sein, denn einige Philatelisten behaupten solche schon früher gesehen zu haben (?) Auch die Numerierung ist fragwürdig, warum ist Ristna 1, Wambola 2 und Admiral Pitka 3? Es existieren heutzutage 7 Schiffspoststempel der Marine in Estland, und zwar des Schiffes "Admiral Pitka", der Minenleger "Olev", "Kalev", "Sulev" und "Wambola", sowie der Patrouillenboote "Ristna" und "Suurop". Da es unmöglich ist die chronologische Reihenfolge der Anwendung dieser Stempel festzustellen, bleibt nichts anderes übrig, als diese nach Alphabet anzuordnen, d.h. 1. "Admiral Pikta", 2."Kalev", 3."Olev", 4. "Ristna", 5."Sulev", 6."Suurop", 7. Nambola"

Eine Berichtigung!

In dem Aufsatz der letzten EESTI POST Nr. 34/2002 auf Seite 32 – Löwe oder Leopard? – von Herrn Hans-Otto v. Lilienfeld-Toal Köln ist mir bei dem „Umschreiben" in den Computer ein Fehler unterlaufen, den ich leider nicht bemerkt habe.

In diesem Aufsatz hatte ich versehentlich von der **„Estnische Ritterschaft"** geschrieben, was natürlich falsch ist. Richtig muß es **„Estländische Ritterschaft"** heißen. Herr von Lilienfeld-Toal hat dies natürlich bemerkt und mich auf diesen Fehler hingewiesen.

Ich möchte mich für dieses Mißgeschick an dieser Stelle entschuldigen.

In Zukunft kann ein solcher Fehler nicht mehr passieren, da ich jetzt ein Scannprogramm habe, mit dem ich alle mit Schreibmaschine geschriebenen Aufsätze einscannen und dann bearbeiten kann.

Karl Lukas

0.Benenson Tallinn

Postkarten der Estnischen Post.

Seit fast 10oJahren gibt die Estnische Post eigene Postkarten heraus. Diese tragen das Logo der Estnischen Post, haben aber im Vergleich zu Ganzsachen keine eingedruckte Marke, so daß sie mit beliebigen Marken frankiert werden können.

Seit der vierten Karte sind sie numeriert, nur bei den ersten drei fehlt eine eingedruckte Nummer. Meistens gab es zum selben Anlaß auch einen Sonderstempel. Teilweise sind diese Postkarten einseitig, teilweise zweiseitig, d.h. daß sie nur auf einer Seite oder auf beiden Seiten beschrieben werden können. Bis Juli 2002 sind 35 solche Postkarten erschienen, da Nr. 12 zwei Mal existiert!

Ausgabejahr	Nr.	Thema	Ein- (1) od. 2-spaltig (2)
1994	(1)	einfache Postkarte (ohne Bild)	2
1995	(2)	Postkontor nr.2, Philatelistisches Geschäft in Tallinn	1
1996	(3)	Tartuer Marathon (Skilanglauf)	2
1996	4	Tallinn, Blick auf die Viru Straße	2
1996	5	75. Jahrestag des ersten Postflugs Stockholm – Tallinn	2
1996	6	Treffen der befreundenden Städten und Gemeinden von	2
1997	7	29. Tartuer Marathon	2
1998	8	30. Tartuer Marathon	2
1998	9	750 Jahre Lübisches Recht in Tallinn	1
1998	10	10 Jahre Schiffspost Tallinn - Stockholm	2
1998	11	Großlager der Pfadfinder Buch des Waldes	2
1998	12	Staatlicher Besuch des Norwegischen Königspaares	2
1998	12	Für ein schönes Heim!	1
1998	13	Volkstrachten von der Insel Kihnu	1
1999	14	Kinderbildschirm des Estnischen Fernsehens	1
1999	15	125. Geburtstag des Präsidenten der Republik Estland	2
1999	16	600 Jahre Schwarzhäupter - Bruderschaft	2
1999	17	600 Jahre Schwarzhäupter – Bruderschaft (andere	2
1999	18	Bierfest „Öllesummer“	1
1999	19	Estlands Hymne	2
1999	20	Zweifacher Weltmeister im Korrespondenz – Schach	2
2000	21	80 Jahre Friedensvertrag zwischen Estland und Rußland	2
2000	22	X. Briefmarkenausstellung "Estonia"	2
2000	23	Ethnographischer Gürtel aus Vörumaa (IX Internationaler	2
2000	24	Weltherztag	2
2000	25	100. Geburtstag von Arnold Isotamm (Ingenieur)	2
2000	26	Tag der Postkarte	2
2000	27	Unter der Estnischen Flagge rund um die Erde (Segel-	2
2001	28	Komponist Eduard Tubin	1

2001	29	Großlager der Pfadfinder (Brücke der Volksstämme)	2
2001	30	Firma „Estnische Postmarke"	2
2001	31	10 Jahre Fluggesellschaft „Estonian Air"	2
2002	32	Mati Alaver Skitrainer der olympischen Teilnehmer	1
2002	33	Jaak Mae, Gewinner der Bronzemedaille im Skilanglauf	1
2002	34	Weltrundfahrt auf Rädern „Rolling Estonians1"	2

Osip Benenson Tallinn

Briefmarkenausstellung „ESTONIA XI"

Alle zwei Jahre veranstaltet der Internationale Estnische Philatelistenverein „Estonia" ein Briefmarkenausstellung. Die vor zwei Jahren in Tallinn stattgefundene Ausstellung besuchte auch eine Gruppe deutscher Philatelisten der Arge Estland Artur Menzen, Paul v. Sengbusch, Karl Lukas, Max Kromm u.a. (ich bitte um Entschuldigung, wenn ich nicht alle erwähne!).

Die „ESTONIA XI" fand am 13. und 14.Juli 2002 in Türi - einer Stadt in Mittelestland statt. Obwohl es eine relativ kleine Ausstellung mit nationaler Teilnahme war, hatten sich die Aktivisten des Vereins große Mühe gemacht um diese Ausstellung zu organisieren, denn erstens ist der Stand der philatelistischen Tätigkeit in Estland zur Zeit niedrig und zweitens ist Sommer keine günstige Zeit für eine solche Ausstellungen.

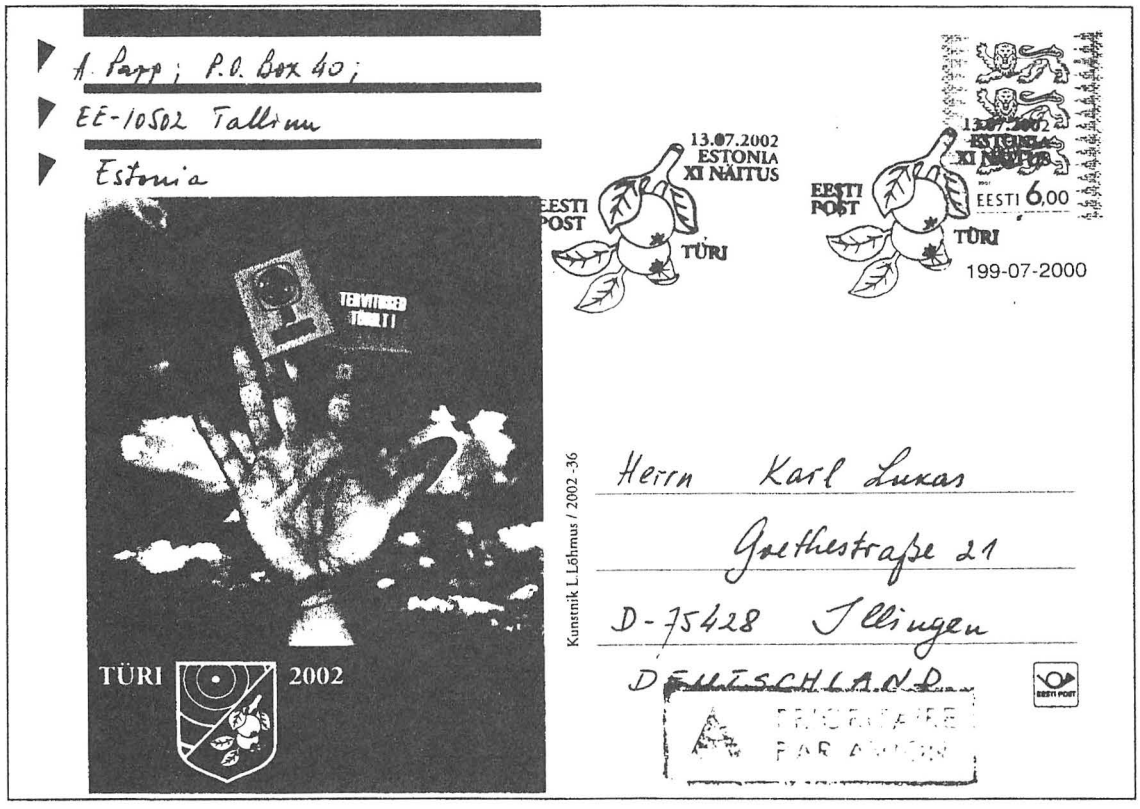
Zu den besten Exponaten gehörten 2 Exponate von Kaljula Saare: „Die Zensursysteme für und nach Estland in den Jahren 1942-1946" und „Die Entwicklung des Postwesens im Bezirk Viljandimaa 1991-1993", die eine Gold- bzw. Vermeilspange erhielten. Eine große Silberspange bekam Jaan Otsason für sein Exponat "Die Einkreis – Standardstempel im zaristischen Rußland". Jaan Otsason zeigte auch eine Sammlung von Maximumkarten „Aerogramme aus der weiten Welt" (Bronze).

In der Klasse "Thematische Philatelie" waren bemerkenswert die Sammlungen von Kuulo Vimmsaare "Weihnachtsmarken" (Silberbronze) und Anna Kuusik "Frauen und Philatelie" (Silberbronze), sowie das Exponat von Ago Papp "Die Estnische Marke rund um die Welt" (Silber).

Anna Kuusik stellte auch noch eine Maximumkartensammlung zum Thema „Frauen" aus. (Bronze).

Besonders gut war in der Jugendklasse das schon von früheren Ausstellungen bekannte Exponat von Maili Linnard „Die Postgeschichte von Otepää" (Großvermeil). Interessant war auch das zweite Exponat in der Jugendklasse "Die Vögel von der In-

sel Hiiumaa" von Urmas Luuk (Großsilber). Zur Ausstellung wurde eine Sonderkarte herausgegeben und am ersten Tag gab es einen Sonderstempel.



Sonderpostkarte der Ausstellung

Max Kromm Berlin

Namensänderungen von Postämtern bzw. Neueröffnungen

Datum der Umbenennung	Alter Name	Neuer Name
17.07.2000	Tallinn 16	Tallinn Nõmme
01.02.2001		Tallinn Kristiine (neu)
26.03.2001	Tallinn 13	Tallinn Tondi
02.05.2001	Tartu 2	Tartu Kastani
02.05.2001	Tartu ?	Tartu Karlova
24.05.2001		Pärnu Reldori (neu)
30.08.2001		Tartu Räni (neu)
01.10.2001		(Tartu) Eesti Postimuuseum (neu)
01.10.2001	Pärnu 2	Pärnu Raeküla
01.10.2001	Pärnu 3	Pärnu Kuuse
29.10.2001	Tallinn 19	Tallinn Pirita
29.10.2001	Tallinn 39	Tallinn Priisie

05.11.2001	Tallinn 6	Tallinn Lilleküla
05.11.2001	Tallinn 35	Tallinn Oismäe
07.11.2001	Tartu ?	Tartu Anne
19.11.2001	(alt Tallinn 31)	Tallinn Vaksali
20.11.2001	Tartu 1	Tartu Tähe
20.11.2001	Tartu 3	Tartu Raadi
20.11.2001	Tartu 10	Tartu Kesklinna
10.12.2001	Tallinn 4	Tallinn Kalamaja
10.12.2001	Tallinn 12	Tallinn Männiku
10.12.2001	Tallinn 9	Tallinn Pääsküla
27.05.2002	Tallinn 29	Tallinn Kadaka
14.03.2002	Kohtla-Järve 5	Kohtla-Nõmme
02.09.2002	Tallinn 2	Tallinn Toompea
02.09.2002	Tallinn 3	Tallinn Pelguranna
02.09.2002	Tallinn 10	Tallinn Kadrioru
02.09.2002	Tallinn 11	Tallinn Lennujaama
02.09.2002	Tallinn 14	Tallinn Sikupilli
02.09.2002	Tallinn 17	Tallinn Kopli
02.09.2002	Tallinn 20	Tallinn Kose
02.09.2002	Tallinn 26	Tallinn Akadeemia
02.09.2002	Tallinn 30	Maardu
02.09.2002	Tallinn 34	Tallinn Mustamäe
02.09.2002	Tallinn 36	Tallinn Lasnamäe
02.09.2002	Tallinn 38	Tallinn Mustakivi
02.09.2002	Kohtla-Järve 6	Kohtla-Järve Kukruse
24.09.2002	Narva 6	Narva Pähklimäe
01.10.2002	Kohtla-Järve 10	Kohtla-Järve Iidla

Auch einige T - und V - Stempel wurden in die Namensänderung einbezogen.

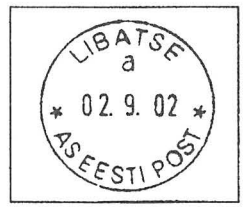
Datum der Umbenennung	Alter Name	Neuer Name
19.10.2001	Pärnu 2	Pärnu Raeküla (T - Stempel)
19.10.2001	Pärnu 3	Pärnu Kuuse (T - Stempel)

Quellennachweis:

Toomas Kümmel, Elmo Viigipuu und Lehho Jõumees Estland

Max Kromm Berlin

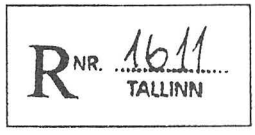
Neuer Tagesstempel

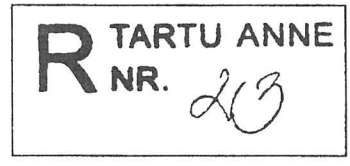


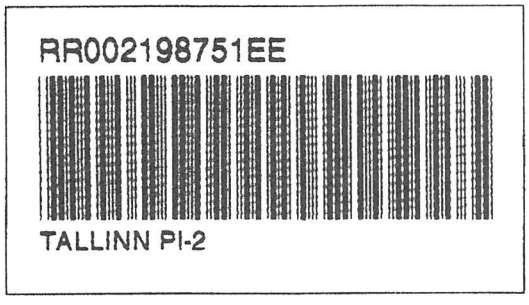
Wie schon in der EESTI POST 34/2002 gemeldet, sind in Estland neue Tagesstempel in Gebrauch. Nun gibt es in LIBATSE (Ersttag 02.9.02) wieder ein neuer Tagesstempel, wobei an Stelle der Landesbezeichnung die Bezeichnung AS EESTI POST verwendet wird.

Eine Änderung bei den Einschreibbriefen

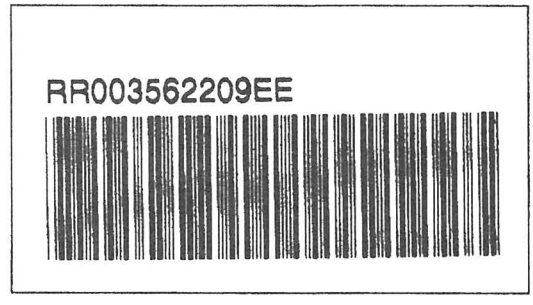
In Estland werden immer Einschreibstempel verwendet. Bei Auslandsbriefe wird in Tallinn zusätzlich ein Label auf der Rückseite geklebt.





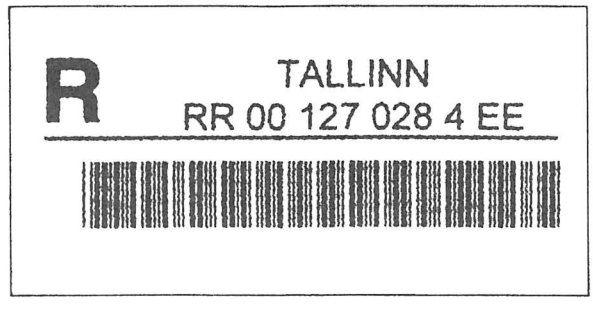


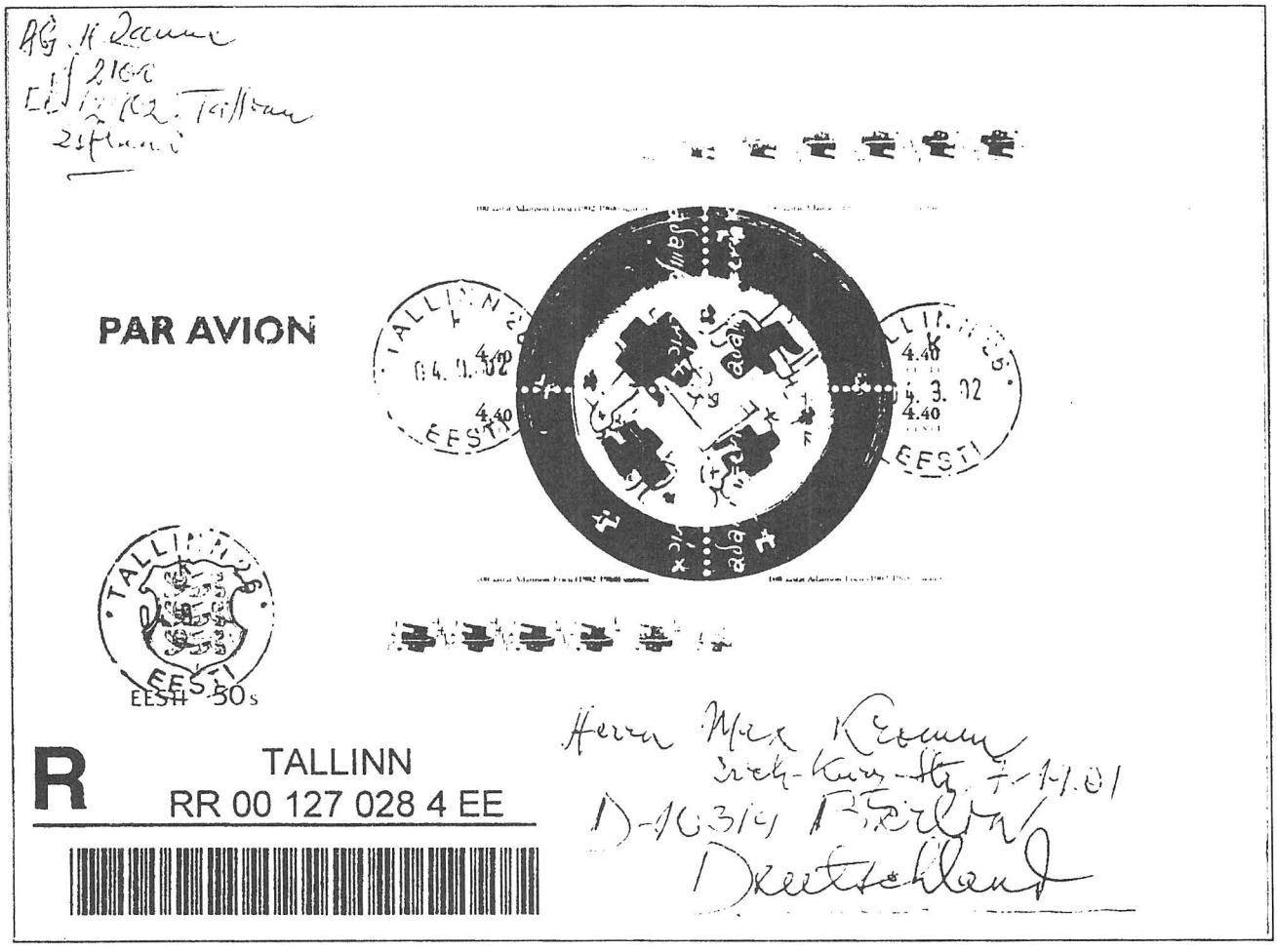
Einschreibstempel und Label eines in Tallinn eingelieferten Briefes.



Einschreibstempel und Label eines in Tartu eingelieferten Briefes.

Bei einen Einschreibbrief vom 04.09.02 aus Tallinn wurde jetzt ein neuer R – Einschreiblabel, auf der Vorderseite des Briefes aufgeklebt, verwendet. (ganzer Brief auf nächster Seite) Das R und die Strichlinie sind rot, alles andere schwarz.



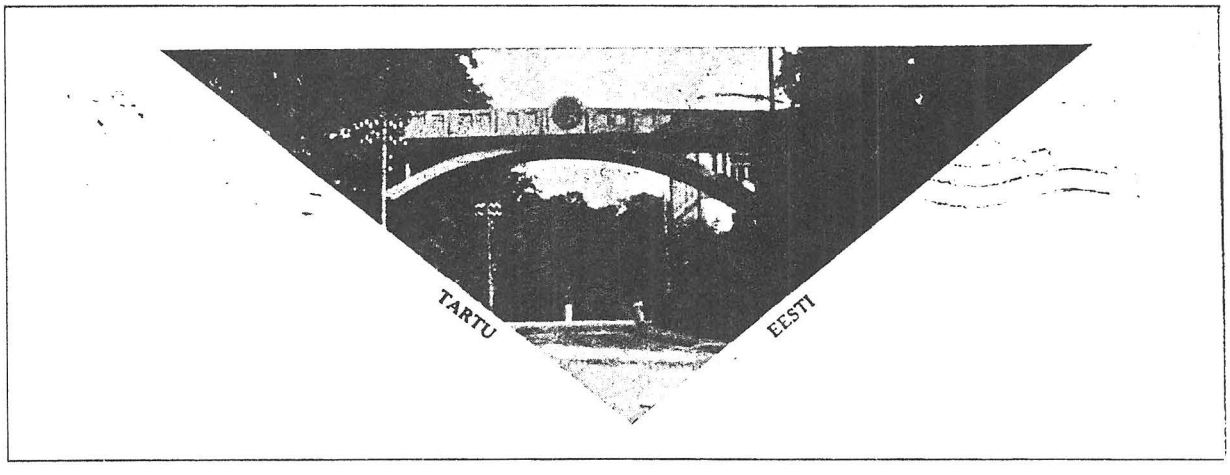


Brief vom 04.09.02 mit dem neuen Einschreiblabel.

Artur Menzen Dortmund

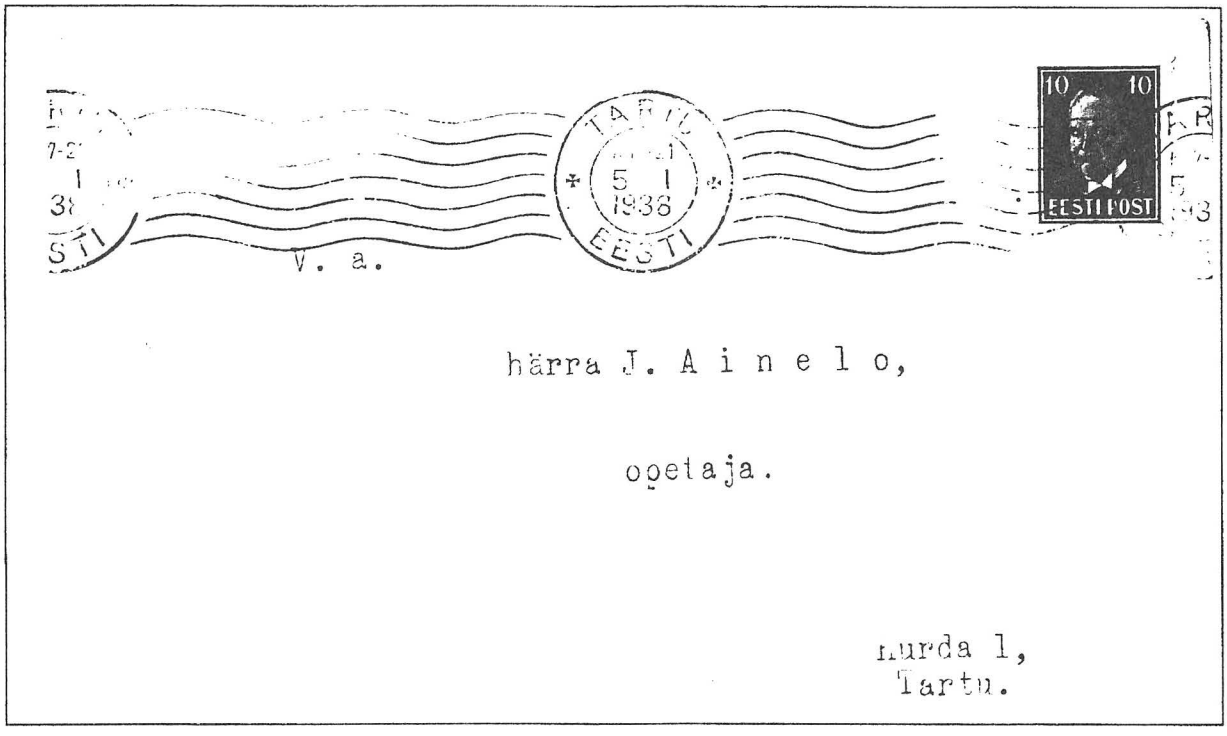
Schmuckumschläge aus Estland

Die Herren Walter Hörichs und Heinz Lukaschewitz stellten in den Mitteilungsblätter 28 und 29 der "EESTI - POST" eine Reihe von Schmuckumschlägen vor. Zum damaligen Zeitpunkt wurden insgesamt 11 verschiedene Umschläge festgestellt, die



Briefrückseite mit dem Bildzudruck auf der Klappe.

ausschließlich in den Jahren 1939 und 1940 verwendet wurden. Beide Autoren sind der Auffassung, dass die mit Motiven aus Estland (Fotos von Joh. Triefeldt) im Laufe des Jahres 1939 in den Handel gekommen sind. Heinz Lukaschewitz vermutet weiterhin, dass die Umschläge im Jahr 1940 neu konzipiert wurden, weil sich die Fotos über die gesamte Vorderseite des Umschlags erstreckten. Aus diesem Grunde wurden die Fotos auf der Vorderseite minimiert, um Platz für Adresse, Mehrfachfrankaturen und Klebezettel für Registrierungen zu gewinnen. Die Erklärung hierfür ist einleuchtend und logisch.



Briefvorderseite

Aber gab es von den Schmuckumschlägen auch "Vorläufer" ? Zufällig entdeckte ich in meiner Sammlung einen Schmuckumschlag aus dem Jahr 1938. Im Gegensatz zu den Umschlägen aus den Jahren 1939 / 1940 ist lediglich die Umschlagsklappe der Rückseite mit einem Motiv (Brücke in Tartu/Eesti versehen, die Vorderseite des Umschlags ist unbedruckt. Der Umschlag wurde mit dem Maschinenstempel von Tartu (H&0 Nr. 662/34) am 5. 1. 1938 sauber abgestempelt.

Meine Frage an die Leser, befinden sich Schmuckumschläge aus dem Jahr 1938 oder früher in Ihrer Sammlung ?

Wenn ja, bitte senden Sie eine Kopie an Herrn Walter Hörichs, um diese zu registrieren.

Karl Lukas Illingen / Osip Benenson Tallinn

Gebühren für Einschreibenrückschein.

Unser Sammlerfreund Peter Poelchau wollte wissen, welche Gebühr zusätzlich zu der Einschreibgebühr zu bezahlen ist, wenn der Brief als Einschreiben mit Rückschein in das Ausland versandt wurde.

Da in keiner, der mir bekannten Portotabellen der EESTI POST, etwas über die Mehrkosten für den Einschreibenrückschein, sowohl für das Inland als auch für das Ausland, zu finden war, habe ich unseren Sammlerfreund Osip Benenson Tallinn gebeten bei der EESTI POST und im Postarchiv nachzufragen.

Die Rückfrage im Postarchiv hat ergeben, daß in der Anfangsphase der EESTI POST1991 / 1992, d. h. der Ausstieg aus der UdSSR – Post und der Beginn der Selbständigkeit, einige Angaben fehlen. Dies trifft vor allen dingen auf die Gebühren der Auslandspost.

Bei der Inlandspost ist das einfach. Hier entspricht die Gebühr für den Einschreibenrückschein dem des Briefportos bis 20 g. Im Inland besteht auch noch die Möglichkeit einen eingeschriebenen Einschreibenrückschein zu verwenden. Dafür kommt dann zusätzlich noch die Einschreibgebühr dazu.

Bei der Auslandspost war dies anders, da bis 14. Dezember 1991 die Postgebühren der UdSSR – Post verrechnet wurden. Für die Tarifzeit vom 15. Dezember 1991 bis 15. März 1992 war im Postarchiv kein Hinweis für einen Tarif zu finden. Allerdings ist bekannt, daß vor dem 16. März 1992 ein Einschreibenrückschein 18 Rubel gekostet haben soll, aber das Datum, wann der erste Einschreibenrückschein zu diesem Preis verkauft wurde, konnte nicht ermittelt werden.

In den nachfolgenden Tabellen können die Gebühren für den Einschreibenrückschein in der jeweiligen Tarifzeit entnommen werden.

Tabelle für Einschreibenrückschein im Inland

	01.01. 1991	01.07. 1991	15.01. 1992	16.03. 1992	20.06. 1992	15.11. 1992	01.01. 1993	20.11. 1993	01.10. 1994	15.09. 1995	01.12. 1996	18.01 1998	21.08. 2000
einfach	15 Kop.	20 Kop.	60 Kop.	1,00 Rub.	10 Senti	30 Senti	60 Senti	1,00 Kr.	1,70 Kr.	2,50 Kr.	3,30 Kr.	3,60 Kr.	4,40 Kr.
eingeschrieben	65 Kop.	70 Kop.	4,20 Rub.	10,00 Rub.	1,00 Kr.	1,20 Kr.	1,50 Kr.	3,00 Kr.	4,70 Kr.	5,50 Kr.	6,30 Kr.	6,60 Kr.	9,40 Kr.

Tabelle für Einschreibenrückschein für Briefe ins Ausland

15.12.1991	16.03.1992	20.06.1992	01.05.1994	15.09.1995	01.12.1996
18,00 Rub. ?	20,00 Rub.	2,00 Kr.	4,00 Kr.	4,00 Kr.	7,00 Kr.

Osip Benenson Tallinn

Briefmarkenausgaben der EESTI POST im Jahre 2003.

15.01.	Leuchtturm Keri	1 Marke
30.01.	A. H. Tammsaare 125. Geburtstag (Schriftsteller)	1 Marke
13.02	Vogel des Jahres - die Elster	1 Marke
20.03	Frühlingsblumen	1 Block (4 Marken)
09.04.	Gutshof	1 Marke
24.04	Präsident der Republik Estland A. Rüütel 75. Geburtstag	1 Marke
08.05	Europa – Poster – Art	1 Marke
11.06	200 Jahre Botanischer Garten der Universität Tartu	1 Marke
27.06	XIV WM im Orientierungssport für Junioren	1 Marke
06.08.	200. Jahrestag der Erdumseglung von A. J. von Krusenstern	1 Marke
27.08.	Estnische Fauna - die Ringelrobbe	1 Marke
10.09.	F. F. Bellingshausen 225. Geburtstag (Seefahrer)	1 Marke
09.10.	Volkstrachten	2 Marken
26.11.	Weihnachten	2 Marken
04.12.	Fr. R. Kreutzwald 200. Geburtstag (Schriftsteller)	1 Block
	Gemeinschaftsausgabe mit Ukraine (Handelsweg in der Frühzeit längs dem Finnischen Meerbusen und dem Fluß Dnepr)	2 Marken mit Zwischensteg
	Insgesamt:	17 Marken und 2 Blöcke

Wappenmarken nach Bedarf. Änderungen vorbehalten

H. J. Horstmann Sulingen

Druckzufälligkeit oder Fehler bei MiNr. 429 ?

Schriftzug zweifach vergrößert

In einer Lieferung von EESTI Postmark habe ich eine Marke mit einem markanten Fehler gefunden. Oben am Markenbild ist zwischen dem Schriftzug LAIDUNINA und TULETORN ein dicker roter Punkt.
Wer kann Angaben machen, in welchem Feld diese Marke sich im Bogen befindet und ob es eine Druckzufälligkeit oder ein genereller Fehler ist

Teil des Schriftzuges zehnfach vegrößert

Hans-Otto v. Lilienfeld-Toal Köln

Gutshäuser auf estnischen Briefmarken

Am 22.Januar 2002 gab die estnische Postverwaltung eine weitere Briefmarke der "Güterserie" heraus. Die mehrfarbige Briefmarke zu 4,40 Kronen zeigt - die vom Graphiker Jaan Saar gezeichnete - Hauptansicht von Schloß Sagnitz (est. Sangaste). Hergestellt im Offsetdruck, Auflage 500.000.

Auf dem FDC (Ersttagsbrief) ist die Marke mit einem Sonderstempel entwertet. Unten links auf dem Briefumschlag befindet sich das Wappen der Grafen v. Berg mit folgendem Text: (amtliche Übersetzung)

Gut Sangaste (Sagnitz)

Der Name Sangaste (Sagnitz) wurde schon im 13. Jahrhundert in mittelalterlichen Urkunden erwähnt. Das Gut hat sowohl dem Bischof von Tartu (Dorpat), wie auch dem König von Polen gehört. Das heutige, größtenteils von Schloß Windsor inspirierte Schloßgebäude wurde 1874-1881 vom letzten Gutsherren, dem als Selektionär, Rassenzüchter, Erfinder und Wissenschaftler berühmten Grafen Fiedrich von Berg, gemäß einem Projekt des Tallinner (Revaler) Baumeisters 0.P.Hippius, gebaut. Das Gebäude kennzeichnen Türme, Erker, hinein- und herausragende Fassaden-

details von verschiedenen Formen. Den Haupteingang prägt ein Torturm. In der Innenarchitektur ist neben Gotischem auch Maurischer Stil anzutreffen, viele Dekorationselemente und Verzierungen sind bis heute erhalten geblieben.

Zur Ergänzung:

Das Rittergut Sagnitz in Nordlivland, Kreis Dorpat, liegt 20 km nordöstlich von Walk und gehörte zum Kirchspiel Theal-Fölk. zur Zeit der Agrargesetze 1919 verfügte es über 5.846,75 ha Hofland, 3.018,51 unverkauftes und 3.194,27 verkauftes Bauernland. Zum Gut gehörten 3 Hoflagen: Ermesberg, Sarapu und Tiido, 3 Dörfer; Lauküll, Sagnitz und Tagula, sowie 1 Krug und 148 Gesinde.

Seit 1287 war Sagnitz Tafeigut und Sommerresidenz der Bischöfe von Dorpat. Das alte Bischofsschloß stand auf dem sog. Schloßberg (est. Sangaste linnamägi) einige Kilometer vom jetzigen Gutszentrum entfernt. Man sucht es heute vergebens, nicht einmal eine Ruine ist übriggeblieben. 1561 wird Sagnitz für kurze Zeit polnisches Domänengut, 1601 als "Hof Sagnitz" erwähnt. Seit 1626 befand sich das Gut in Privatbesitz.

1723 verlieh Peter der Große Sagnitz, Kawershof und Carelen dem Generaimajor Iwan Golowin. Dieser vererbte die Güter seinem Sohn Alexander (russ. Admiral), dessen Witwe Sagnitz und Kawershof 1765 noch besaß. Per Erbteilung ging der Besitz dann an die Tochter Cathariria und deren Mann Nikolai Fürst Golotzin und weiter an den gemeinsamen Sohn Alexander. 1798 wurden die Güter verpfändet. 1808 erwarb Friedrich Georg v. Berg aus dem Hause Kattentack (1763-1811) das Rittergut Sagnitz mit Kawershof. Er war Kais. russ. Hofrat, verheiratet mit Gerdruta, geb. v. Ermes (1775-1841).

Sein ältester Sohn, Friedrich Wilhelm Rembert (1794-1874), österr. Grafenstand seit 1849, finnl. Grafenstand seit 1856, auf Schloß Sagnitz, war Generalfeldmarschall, Generalgouverneur von Finnland und Statthalter in Polen. Träger hoher Auszeichnungen und Ehrenmitglied der Akademie der Wissenschaften der Universität Dorpat. Verheiratet war Friedrich Wilhelm Graf v.Berg mit Leopoldine, geb. Gräfin Cigogna (.....-1874).

Da Friedrich Wilhelms Ehe kinderlos blieb, adoptierte er, mit Genehmigung des Kaisers, 1856 die drei Söhne seines Bruders Gustav Gotthard v. Berg (1796-1861), verheiratet mit Charlotte, geb. Gräfin v. Sievers (1824-1899), die dadurch in den Grafenstand erhoben wurden.

Der Älteste, Friedrich Georg Magnus Graf v. Berg (1845-1938) erbte Schloß Sagnitz das inzwischen Majorat geworden war. Er heiratete 1875 Katharina, geb. v, Bruun (1856.....). Friedrich Georg hatte u.a. an der Sorbonne in Paris studiert, unternahm ausgedehnte Reisen und hielt sich längere Zeit zu landwirtschaftlichen Studien auf einer Farm in Schottland auf. Sein Interesse galt vor allem der Saatzucht, der er sich fortan in Sagnitz widmete. Der besonders widerstandsfähige Sagnitz – Roggen wurde weit über die Grenzen Livlands bekannt. Darüber hinaus beschäftigte sich Graf Berg auch mit Tierzucht, wozu er Tierzuchteinrichtungen entwickelte. Er erfand auch neue Ackergeräte und experimentierte mit verschiedenen exotischen Baumarten.
Für den Neubau seines Schlosses engagierte Graf Berg, 1874, den Architekten Otto Pius Hippius. Die Gutsarchitektur im Baltikum die in Anlehnung an Palladio lange Zeit stark vom Klassizismus beeinflußt wurde, zeigte im 19.Jhrh. zunächst vereinzelt, dann immer mehr Neugotische Elemente, der damals in England vorherrschenden Stilrichtung. (z.B. .Schloß Fall, E/Hr.) Auch Graf Berg hatte dieser Stil beeindruckt. Er beauftragte daher Hippius sich bei seiner Planung von Schloß Windsor inspirieren zu lassen. Der anspruchsvolle dem "Historismus" zuzurechnende Schloßbau wurde 1881 fertiggestellt und hat Revolution und Kriege überdauert. Heute, als Hotel und Restaurant genutzt, kann Sagnitz jederzeit besichtigt werden.
Aufgrund seiner großen Verdienste für die Landwirtschaft in Estland konnte Graf Berg auch noch nach der Enteignung der Rittergüter, (Agrargesetze der Provisorischen estn. Regierung vom 10.10.1919) Sagnitz noch einige Jahre unbehelligt weiter bewirtschaften.. Dann, Mitte der 20er Jahre, wurde das Gut zwar auch aufgeteilt, er behielt aber das Gutszentrum mit Schloß und 400 ha als Roggen - Saatzuchtstation. 1929 wurde Friedrich Graf v. Berg die Ehrendoktorwürde der nun estnischen Universität Dorpat verliehen.

Agu Papp Tallinn

Reklamemarke „40 Jahre Tallinna Kaubamaja“ Tallinn.

Am 21. Juli 1960 eröffnet in Tallinn das „Tallinna Kaubamaja“. Es war damals das größte Kaufhaus in Estland, in dem man alles außer Lebensmittel kaufen konnte. Heute gehört zu dieser Gesellschaft auch ein Kaufhaus in Tartu und Helsinki.
Im Februar 2000 berichteten einige estnische Zeitschriften über diese Jubiläum und über die Reklamemarke. Am 23. Februar 2000 wurde dann diese Marke im Café des Kaufhauses vorgestellt. Die geladenen Gäste erhielten eine schöne Karte mit der

aufgeklebten Reklamemarke, gestempelt mit dem Reklamestempel, wie auf abgebildetem Kuvert zu sehen.

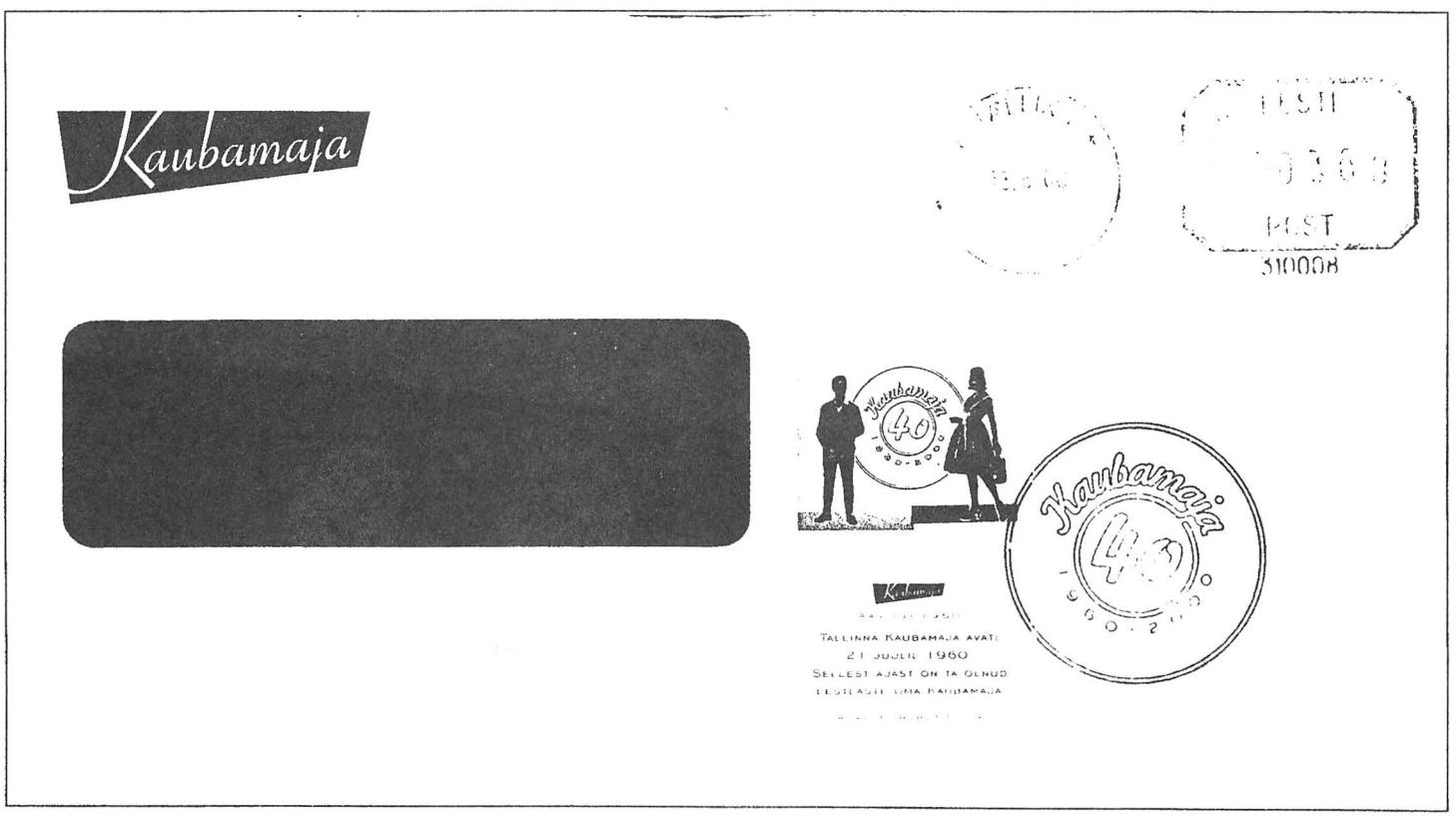
Gedruckt wurde diese Reklamemarke mit Zierfeld in der Tallinner Druckerei „Vaba Maa", bei der auch die estnischen Briefmarken gedruckt werden. Am 21. Januar 2000 erfolgte die Übergabe an das Kaufhaus. Gedruckt wurde die Reklamemarke mit Zierfeld in Bogen zu 5 X 5 Marken, mit Zähnung 14:14. Die Auflage beträgt 87 000 Stück bzw. 3480 Bogen.

Die Idee für diese Marken kam von Anu Press und Kersti Maidra und die künstlerische Gestaltung erfolgte von Margus Tõnov.

Verwendet wurden diese Reklamemarke auf Reklamebriefsendungen an Stammkunden.

Die adressierten Kuverts mit der aufgeklebten Reklamemarke und dem Reklamestempel wurden im Postzentrum in Tallinn aufgeliefert und dann dort mit einem Maschinenstempel frankiert und den Adressaten zugestellt.

Bekannt ist, daß diese Reklamemarke mit dem Reklamestempel in Tallinn vom 9. März bis 20 Dezember 2000 und in Tartu vom 17. Juli bis 22. Dezember 2000 benutzt wurden.



Ein Leserbrief.

Die „EESTI POST", unser Vereinsorgan, hat sich gut entwickelt.

Bereits unter seinem vorigen Schriftleiter Peter Haubner gab es Fortschritte.

Karl Lukas wiederum bemüht sich auch darum, der Zeitschrift ein einheitliches Schriftbild zu verschaffen. Auch begnügt er sich nicht damit Artikel der Verfasser abzudrucken, sondern ergänzt diese durch zusätzliche Abbildungen wie im vorigen Heft zum Artikel über die Paro - Briefe geschehen! Dafür verdient er Anerkennung.

Daß ich mich persönlich darüber geärgert habe, daß er in meinem Text zum 20-jährigen Bestehen unserer Arbeitsgemeinschaft das Wort Sonnabend durch Samstag ersetzt hat, mag manchen Leser wundern. Jeder Artikel aber ist textlich eine Einheit, die vom Verfasser so gewollt ist.

Mein „ großer Meyer" von 1898 kennzeichnet den Samstag ausdrücklich als "mundartliche „süd- und westdeutsche" Variante des hochdeutschen Wortes Sonnabend. Allerdings ist der Samstag leider seit der "Wende" dabei auch im Osten Deutschlands den klangschönen Sonnabend zu verdrängen.

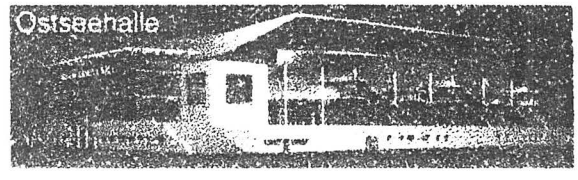
Mögen sich an jenem Sonnabend im Oktober recht viele Estlandphilatelisten in Soest versammeln. Wichtig aber wäre es auch, wenn sich unsere jungen Mitglieder eifrig durch Artikel an unserer „EESTI POST" beteiligen würden! Erfreulich auch ist es, daß unsere Zeitschrift nicht nur "enge" philatelistische Artikel enthält sondern auch kulturgeschichtliche Artikel von Kennern des Baltikums.

In dem mit Max Kromm in Vorbereitung befindlichen Buch über die philatelistischen Zeugnisse aus der Zeit der Estnischen Sozialistischen Sowjetrepublik des Eesti Noukogude Sotsialistlik Vabariik, wörtlich: „Estnischer Räte – sozialistischer Freistaat", wollen wir auch an Hand von Beispielen auf die Unterdrückung Estlands durch die Sowjetmacht eingehen!

Harald Vogt Berlin

MARE BALTICUM
Kiel 23.-25.5.2003

MARE BALTICUM
Internationale Briefmarkenausstellung
im Rang 1, vom 23. bis 25. Mai 2003



Die ArGe Estland hat mit der Forschungsgemeinschaft Lettland und Litauen auf der MARE BALTIKUM in Kiel einen gemeinsamen Informationsstand. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Dr. Rolf-Dieter Heimann Soest, Max Kromm Berlin.

Die Brückenstempel der Provinz Petserimaa.

Es wird der Versuch unternommen alle Stempel mit Abbildungen zusammenzufassen und die Dauer und den Ort der Verwendung zu ermitteln.

Die Provinzhauptstadt Petseri wurde vorangestellt.

Der Standort des Postamtes wurde festgehalten, da der Ortsname auf dem Stempel verschiedentlich nicht auch der Name des Ortes ist, in dem sich das Postamt befand.

Auch die Unterbringung des Postamtes ist gesondert festgehalten, da aus Kostenersparnis, oftmals Gemeindebedienstete, Lehrer Angestellte von Genossenschaften usw. nebenbei den Postdienst versahen.

Da nicht auf allen Postämtern alle Dienstleistungen möglich waren sind diese gesondert aufgeführt.

N = Normalpost	E = Einschreiben	P = Paketpost
Nn. = Nachnahme	Tg. = Telegramm	Z = Zahlkarten

Wegen der unterschiedlichen Höhe der Geldbeträge, die bei den Postämtern auf Zahlkarten eingezahlt werden konnten, ist die Betragshöhe in Eesti - Kronen angegeben.

Während des Bestehens der Republik Estland änderte sich mehrfach, wenn auch nur geringfügig, das Aussehen der Brückenstempel. bis etwa 1926 hatten die Stempel eine einheitliche Beschriftung - oben der Name den Postortes, in der Mitte (Brücke) das Datum mit römischer Monatszahl, nur die allerersten Stempel hatten eine arabische Monatszahl, im unteren Teil des Doppelkreises der Name EESTI. Der Kennbuchstabe befand sich unterhalb der Datumsbrücke.

Ab 1926 wurden nach den Ortsnamen die 134chstaben AG für Agentur angefügt. Bei neuen Stempel wurde ab 1934 anstelle des Staatsnamen im unteren Doppelkreis der Kennbuchstabe eingefügt.

Die genaue Verwendungsdauer ist oftmals nicht zu ermitteln. Darum wurde mit ">" und "<" gearbeitet.

Herr Max Kromm ist für Meldungen von fehlenden Stempeln und Stempeldaten dankbar.

Quellennachweis:

1. Lindberg, „Die Stempel der Postanstalten Estlands"
2. Schönherr, „Die Poststempel und Markenentwertungen Estlands"
3. Estland, Ortsnamenverzeichnis
4. Ernst Becker, „Tafelwerk der postgeschichtlichen Stempelkunde im Raum der Republik Estlands"
5. Eesti Filatelist, verschiedene Veröffentlichungen

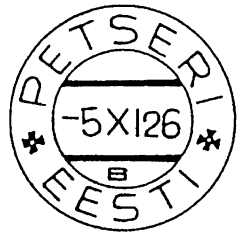
PETSERI
Postkontor II. Klasse. Vorsteher: A. Raag, B. Seim.
Ab 1923 Postkontor III. Klasse. A. Raag, B. Seim, K. Tamm.
Ab 1938 Postkontor II. Klasse. A. Raag, B. Seim.
Standort: Petseri.
Unterbringung: eigenes Gebäude.
Post. Erl.: alle.
Bestehen: 08.02.1919 - >
(H/O 451/1)
Stempel: a 24 mm.

(H/O 451/2)
Stempel: A 29 mm.

(H/O 451/3)
Stempel: B 28 ½ mm.

(H/O 451/4)
Stempel: B 29 mm.

(H/O 451/5)
Stempel: B 28 ½ mm.



(H/O 451/6)
Stempel: B 29 mm.

(H/O 451/7)
Stempel: C 29 mm.

(H/O 451/8)
Stempel: D 29 mm.

(H/O 451/9)
Stempel: A 27 ½ mm.

(H/O 451/10)
Stempel: B 27 ½ mm.

PETSERI VAKSAL AG.
Agentur. Vorsteher:
Standort: Petseri.
Unterbringung: Bahnhof.
Post. Erl.: N, E,
Bestehen: 05.10.1933 - >
Stempel: A 29 mm.

3. (H/O 39)
AVDASEVO
Agentur. Vorsteher:
Standort: N.R.
Unterbringung:
Post. Erl.:
Bestehen: 02.04.1929 – 25.11.1930

---

4. (H/O 97)
IRBOSKA (JSBORSKI)
Postkontor IV. Klasse. Vorsteher: A. Kalju.
Standort: Irboska.
Unterbringung:
Post. Erl.: alle.
Bestehen: 22.07.1919 - >
(H/O 97/1)
Stempel: A 31 mm.

(H/O 97/2)
Stempel: B 29 mm.

(H/O 97/3)
Stempel: A 29 mm.

(H/O 97/4)
Stempel: B 29 mm.

5. (H/O 98)
IRBOSKA VAKSAL (SENNO)
Postkontor III. Klasse. Bedienstete: J. Lensment, K. Jaanimägi, A. Kunnus.
Standort: Senno.
Unterbringung:
Post. Erl.: alle.
Senno bestehen: 15.01.1923 – 13.06.1925
(H/O 98/1)
Stempel: A 30 mm.

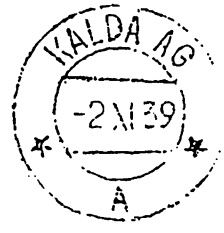
IRBORSKA VAKSAL
Bestehen: 14.06.1925 - >
(H/O 98/2)
Stempel: A 29 mm.

IRBORSKA VAKSAL
(H/O 98/3)
Stempel: B 29 mm.

---

6. (H/O 239)
KULJE
Agentur. Vorsteher:
Standort: Kulje.
Unterbringung: Bez. Verwaltung.
Post. Erl.: N, E, Tg, Z = 500 Kr.
Bestehen: 15.07.1924 – 31.03.1939
(H/O 239/1)
Stempel: A 29 mm.

Namensänderung:
KALDA AG.
Bestehen: 01.04.1939 - >
(H/O 239/2)
Stempel: A 27 ¾ mm.



7. (H/O 230)
KROHOVO
Agentur. Vorsteher:
Standort: Satserinna. N.R.
Unterbringung:
Post. Erl.:
Bestehen: 23.10.1928 – 19.12.1931

---

8. (H/O 295)
LAURA
Postkontor V. Klasse. Vorsteher: R. Pilt, A. Taagen, J. Oja.
Standort: Laura.
Unterbringung:
Post. Erl.: alle.
Bestehen: 22.04.1920 - >
(H/O 295/1)
Stempel: A 28 ½ mm.

(HO 295/2)
Stempel: B 27 ½ mm.

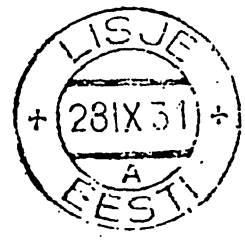
---

9. (H/O 306)
LIIVAMÄE AG.
Agentur. Vorsteher:
Standort: Vilo.
Unterbringung: Bahnhofsgebäude.
Post. Erl.: N, E
Bestehen: 26.01.1932 - >
Stempel: A 29 ½ mm.

---

10. (H/O 312)
LINNASTE AG.
Agentur. Vorsteher:
Standort: Järvesuu.
Unterbringung: Privatgeschäft.
Post. Erl.: N, E, P, Nn, Tg, Z = 100 Kr.
Bestehen: 01.04.1927 - >
Stempel: A 29 ¼ mm.

11. (H/O 314)
LISJE
Agentur. Vorsteher:
Standort: Kulje.
Unterbringung: Bauernhof.
Post. Erl.: N, E, P, Nn, Tg, Z = 100 Kr.
Bestehen: 01.05.1925 – 27.03.1933
Wiedereröffnung: 18.12.1933 – 30.06.1934
Stempel: A 29 mm.



Namensänderung:
LISJA
Bestehen: 01.07.1934 – 01.08.1940
Stempel:

N.R.

---

12. (H/O 353)
MEREMÄE
Agentur. Vorsteher:
Standort: Meremäe.
Unterbringung: Gem. – Verwaltung.
Post. Erl.: N, E, P, Nn, Tg, Z = 500 Kr.
Bestehen: 16.07.1924 - >
Stempel: A 29 mm.

---

13. (H/O 371)
MÄE
Agentur. Vorsteher:
Standort: Mäe.
Unterbringung: Gem. – Verwaltung.
Post. Erl.: N, E, P, Nn, Tg, Z = 500 Kr.
Bestehen: 17.07.1924 - >
Stempel: A 29 mm.

---

14. (H/O 402)
OBINISTE AG.
Agentur. Vorsteher:
Standort: Meremäe.
Unterbringung: Handelsgenossenschaft.
Post. Erl.: N, E, P, Nn, Tg, Z = 250 Kr.
Bestehen: 14.05.1927 – 30.06.1934
Stempel: A 29 mm.

Namensänderung:
OBENISTE
Bestehen: 01.07.1934 - >

N.R.

15. (H/O 439)
PANIKOVITSCHI
Agentur. Vorsteher: J. Miltrop.
Standort: Vilo.
Unterbringung: Privathaus.
Post. Erl.: N, E, P, Nn, Tg, Z = 250 Kr.
Bestehen: 01.06.1920 – 22.05.1927
(H/O 439/1)
Stempel: A 30 mm.

(H/O 439/2)
Stempel: B 29 mm.

Namensänderung:
PANKJAVITSA AG.
Bestehen: 23.05.1927 - >
(H/O 439/3)
Stempel: A 29 ½ mm.

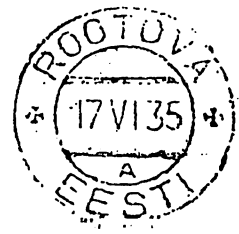
---

16. (H/O 455)
PIIRI
Agentur. Vorsteher:
Standort: Senno.
Unterbringung:
Post. Erl.:
Bestehen: 09.03.1926 – 1929
Stempel: A 29 mm.

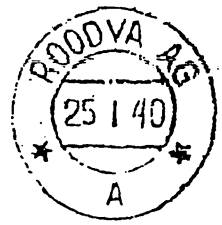
---

17. (H/O 484)
PÕLGA
Agentur. Vorsteher:
Standort: Laura.
Unterbringung:
Post. Erl.:
Bestehen: 21.07.1926 – 27.11.1930
Stempel: A 29 mm.

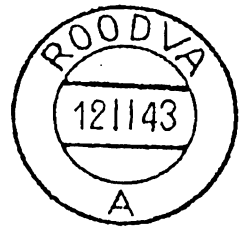
18. (H/O 545)
ROOTOVA
Agentur. Vorsteher:
Standort: Rootova.
Unterbringung: Gem. – Verwaltung.
Post. Erl.: N, E, P, Nn, Tg, Z = 500 Kr.
Bestehen: 14.05.1924 – 30.11.1939
(H/O 545/1)
Stempel: A 28 ½ mm.



Namensänderung:
ROODVA AG.
Bestehen: 01.12.1939 - >
(H/O 545/2)
Stempel: A 27 mm.



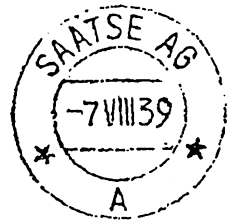
Namensänderung:
ROODVA
(H/O 545/3)
Stempel: A 29 mm.



19. (H/O 580)
SATSERINNA
Agentur. Vorsteher:
Standort: Satserinna.
Unterbringung: Gem. – Verwaltung.
Post. Erl.: N, E, P, Nn, Tg, Z = 500 Kr.
Bestehen: 13.05.1924 – 30.06.1934
(H/O 580/1)
Stempel: A 29 mm.

Namensänderung:
SATSERI AG.
Bestehen: 01.07.1934 – 31.03.1939
(H/O 580/2)
Stempel: A 29 ½ mm.

Namensänderung:
SAATSE AG.
Bestehen: 01.04.1939 - >
(H/O 580/3)
Stempel: A 28 mm.



20. (H/O 573)
SALESJE
Agentur. Vorsteher:
Standort: Petseri.
Unterbringung:
Post. Erl.:
Bestehen: 21.01.1926 – 07.01.1931
Stempel: A 29 mm.

---

21. (H/O 608)
SOO
Agentur. Vorsteher:
Standort: Senno.
Unterbringung:
Post. Erl.:
Bestehen: 23.03.1926 – 1928

N.R.

---

22. (H/O 793)
VILO
Agentur. Vorsteher: B. Makson.
Standort: Vilo.
Unterbringung: Gem. – Verwaltung.
Post. Erl.: N, E, P, Nn, Tg, Z = 500 Kr.
Bestehen: 01.02.1923 - >
(H/O 793/1)
Stempel: A 29 mm. (auch lila + blau)

Namensänderung:
VILO AG:
(H/O 793/2)
Stempel: B 29 mm.

---

23. (H/O 830)
VÄRSKA
Postkontor IV. Klasse. Vorsteher: T. Roi, A. Jagoman, V. Värk.
Standort: Värska.
Unterbringung:
Post. Erl.: alle.
Bestehen: 01.10.1920 - >
(H/O 830/1)
Stempel: A 28 ½ mm.

(H/O 830/2)
Stempel: A 29 mm.

(H/O 830/3)
Stempel: B 29 mm.

Hans-Otto v. Lilienfeld-Toal Köln

Estnische Stempel 2001

Nils Ehrich, Schwerin, veröffentlichte im Mitteilungsblatt Nr.34 / 2002 der ArGe Estland, eine Liste der im Jahre 2001 in Estland verwendeten Stempel. Da in alten Landkarten und in der deutschsprachigen Literatur bis 1945 fast nur deutsche Ortsnamen verwendet wurden, ist eine geographische Einordnung bzw. Orientierung oft nicht möglich, zum mindesten aber schwierig.

Hier die deutschen Ortsbezeichnungen zu den estnischen:

Estnischer Name	Deutscher Name	Estnischer Name	Deutscher Name
Ahula	Affel	Paide	Weißenstein
Elva	Elwa	Pirita	St. Brigitten
Haapsalu	Hapsal	Põltsamaa	Oberpahlen
Harjumaa	Kreis Harjen	Põlva	Pölwe
Jõgeva	Laisholm	Rakvere	Wesenberg
Jõhvi	Jewe	Rapla	Rappel
Karski-Sudiste	Karkus	Tallinn	Reval
Kuressaare	Arensburg	Tartu	Dorpat
Mäeküla	Maeküll	Türi	Turgel
Mohni	Insel Mohn	Vändra	Fennern
Narva	Narwa	Valga	Walk
Otepää	Odenpäh	Viljandi	Fellin
Pernu	Pernau	Võru	Werro

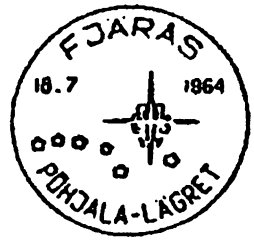
„Sonderstempel mit Estlandbezug der schwedischen Post".

SANDHEM – OLOFSBORG.
16. – 25. 07.1960
Estnisches Jugend – Pfadfinderlager
4. Großlager.
Stempel: Gustav Ilves.

SANDHEM – METSAKODU.
23.06.1962
Feier zum 50. Jahrestag der
Estnischen Pfadfinder.
Stempel: Heiner Erendi.

STOCKHOLM – POSTMUSEUM.
25.01. – 17.03.1963
Estlands Post- und Philatelieausstellung
im Postmuseum Stockholm.
Stempel: Georg Westenberg.

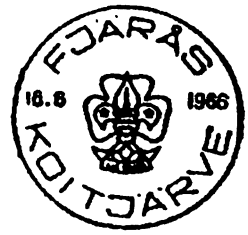
FJÄRÅS – KOITJÄRVE.
18. – 27.07.1964
Estnisches Jugend - Pfadfinderlager
5. Großlager.
Stempel: Heiner Erendi.



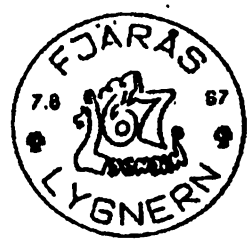
STOCKHOLM – EESTI MAJA.
22. – 29.11.1964
10 Jahre EFÜR (Estnischer Philatelisten
Verein in Schweden). Briefmarkenausstellung.
Stempel: Hans Kröndström.

FJÄRÅS – KOITJÄRVE.
13.06.1965
20 Jahre Estnische Pfadfinder
im Exil.
Stempel: Peeter Karro.

FJÄRÅS – KOITJÄRVE.
18.06.1966
10. Jahre Pfadfindergruppe
„Tallinn".
Stempel: Peeter Karro.

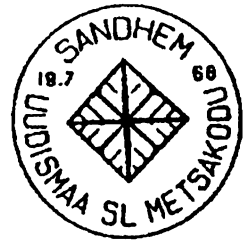


FJÄRÅS – LYGNERN.
07.08.1967
Schwedisches Pfadfinder Großlager
Stempel: A. Dahlström.



STOCKHOLM – EESTI MAJA.
10. – 12.05.1968
Estnisches Kulturfest,
50 Jahre Republik Estland.
Stempel: Hans Kröndström.

SANDHEM – METSAKODU.
19. – 28.07.1968
Estnisches Jugend - Pfadfinderlager.
6. Grosslager.
Stempel: Heiner Erendi.

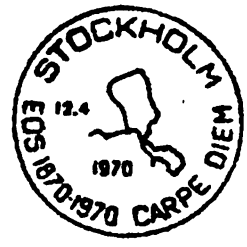


STOCKHOLM – EESTI MAJA.
17. – 24.11.1968
50 Jahre Estlands Briefmarken,
Briefmarkenausstellung von EFÜR.
Stempel: Hans Kröndström.

STOCKHOLM – ÄLVSJÖ CENTER.
24. – 25.05.1969
100 Jahre estnische Sängerfeste.
Stempel: Hans Kröndström.

STOCKHOLM – SANDHAMNSGAT. 1
06.12.1969
25 Jahre Pfadfindergruppe „Kalev".
Stempel: S. Hanson und M. Lepp.

STOCKHOLM – EÜS.
10. – 12.04.1970
100 Jahre estnische Studentenverein. Eesti Üliõpilaste Selts.
Stempel: Madis Üürike.



STOCKHOLM – EESTI MAJA.
06.02.1972
10 Jahre estnische Kulturvereinigung.
Stempel: Hans Kröndstöm.

BORÅS.
04. – 05.11.1972
60 Jahre Pfadfinder in Estland
und XXVI Reichstreffen.
Stempel: Sigrid Põdrus.

STOCKHOLM – ÄLVSJÖ CENTER.
02.06.1973
VII. Estnisches Sängerfest in Schweden.
Stempel: Hans Kröndström.

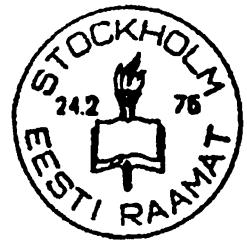
STOCKHOLM – EESTI MAJA.
23. – 24.02.1974
EFÜR – Briefmarkenausstellung und
100. Geburtstag von Präsident Konstantin Päts.
Stempel: Hans Kröndström.

FJÄRÅS – KOITJÄRVE.
07.06.1975
15 Jahre Pfadfindergruppe „Tallinn".
Stempel: Kalju Ojasoo.

SANDHEM – METSAKODU.
19. – 29.07.1975
Estnisches Pfadfinderweltlager.
Stempel: Heiner Erendi.

STOCKHOLM.
22.11.1975
30 Jahre Pfadfindergruppe „Karu".
Stempel: Harald Sepp.

STOCKHOLM – EESTI MAJA.
22. – 24.02.1976
Ausstellung estnisches Buch.
Stempel: Hans Kröndström.



GÖTEBORG – Scandinavium.
21.05.1977
VIII. Estnisches Sängerfest in Schweden.
Stempel: Elmar Ojaste.

STOCKHOLM – EESTI MAJA.
24. – 26.02.1978
60 Jahre Republik Estland,
EFÜR Briefmarkenausstellung.
Stempel: Hans Kröndström.
Vello Kallas.

FJÄRÅS – KOITJÄRVE.
07.06.1980
20 Jahre Pfadfindergruppe „Tallinn".
Stempel: Kalju Ojasoo.

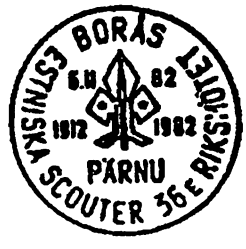
STOCKHOLM – POSTMUSEUM.
11.06. – 14.09.1980
Estnische Postausstellung (EFÜR).
Stempel: Lars Norstedt.

SANDHEM – METSAKODU.
07.06. – 28.06.1980
Estnisches Pfadfinderweltlager zur
Ausstellung ESTO 80.
Stempel: Gustav Ilves
Heiner Erendi.

STOCKHOLM – ESTO - 80 CENTER
06.07. – 13.07.1980
ESTO 80
Stempel: Gustav Ilves
Hans Kröndström.

STOCKHOLM – ESTO – 80 CENTER
09.07.1980
Estnische Briefmarkenausstellung (EFÜR).
Stempel: Gustav Ilves
Hans Kröndström.

BORÅS.
06.11.1982
36. Reichstreffen und
70 Jahre Pfadfinder in Estland.
Stempel: Sigrid Põdrus.



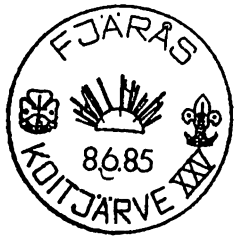
GÖTEBORG – POSTANSTALT GÖTEBORG 53.
11.05.1983
Ausstellung „Eesti Flugpost".
Stempel: Hans Öde'n.

GÖTEBORG.
20. – 22.05.1983
Estnisches Kulturfestival mit
Briefmarkenausstellung.
Stempel: Vello Kallas.

STOCKHOLM – EESTI MAJA.
04.06.1984
100 Jahre estnische Fahne.
Stempel: Hans Kröndström.

STOCKHOLM – EESTI MAJA.
30 Jahre estnischer Philatelisten-
Verein in Schweden (EFÜR).
Briefmarkenausstellung.
Stempel: Hans Kröndström.

FJÄRÅS – KOITJÄRVE.
08.06.1985
25 Jahre Pfadfindergruppe „Tallinn".
Stempel: Kalju Ojasoo.

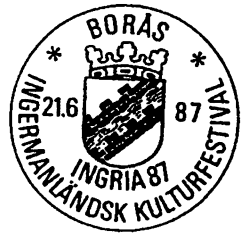


STOCKHOLM – EESTI MAJA.
12.10.1985
30 Jahre estnische Hilfsorganisation
in Schweden.
Stempel: Hans Kröndström.

LUND – EESTI MAJA.
02. – 04.05.1986
ESTIVAL – 86. estnische Kulturtage.
Stempel: Heiner Erendi.

MÖLNDAL.
21.06.1986
Ingermanländische Sommerfest.
Stempel: Lars Norstedt.

BORÅS.
21.06.1987
Ingermanländische Kulturfestival.
Stempel: Lars Norstedt.



STOCKHOLM – EESTI MAJA.
24.02.1988
Estnische Kunst 1920 – 1940
Stempel: Hans Kröndström.

ÖREBRO.
25.06.1988
Ingermanländische Sommerfest.
Stempel: Lars Norstedt

STOCKHOLM – EESTI MAJA.
26.11.1988
70 Jahre Estnische Postmarken.
Briefmarkenausstellung.
Stempel: Hans Kröndström.

GÖTEBORG – EESTI MAJA.
04.02.1989
70 Jahre estnische Postmarken.
Briefmarkenausstellung.
Stempel: Hans Kröndström.
Elmar Ojaste.

KARLSTAD.
01.07.1989
Ingermanländische Sommerfest.
Stempel: Lars Norstedt.

FJÄRÅS.
09.06.1990
XXX Jahre „Koitjärve".
Stempel: Raivo Hansen.

MÖLNDAL.
01.06.1991
Ingermanländische Sommerfest.
Stempel: Lars Norstedt.

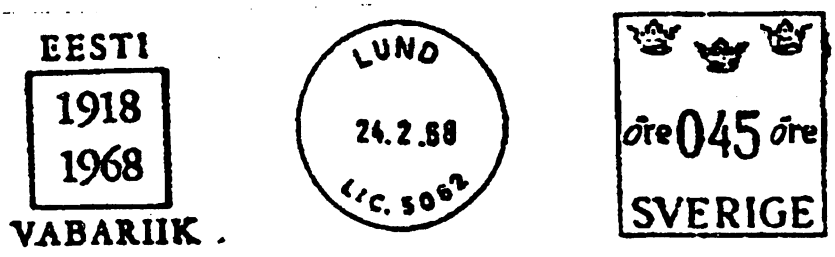
BORÅS.
21.06.1987
Ingermanländische Kulturfestival.
Stempel: Lars Norstedt.

GÖTEBORG.
27.10.1995
ESTIVAL 95
Estlands Philatelie.
Stempel: Elmar Ojaste

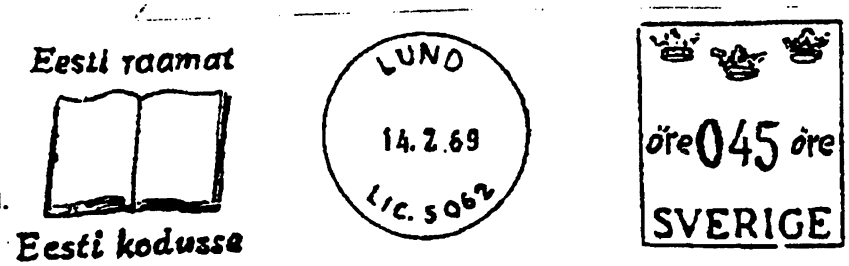
STOCKHOLM.
04. – 07.08.1996
ESTO 96
Stempel: Vello Kallas

Sonder – Absenderfreistempel des Verlages „EESTI KIRJANIKE KOOPERATIIV".

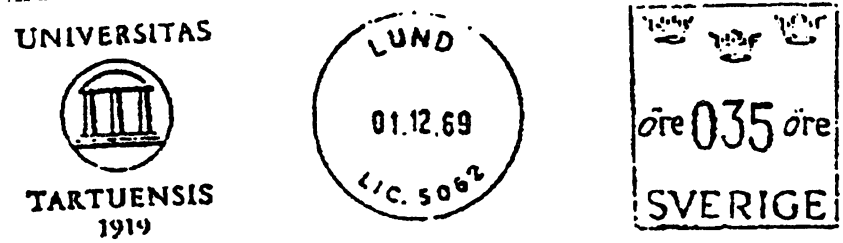
LUND
LIC. 5062
24.02.1968
50. Jahrestag der
Estnischen Republik.



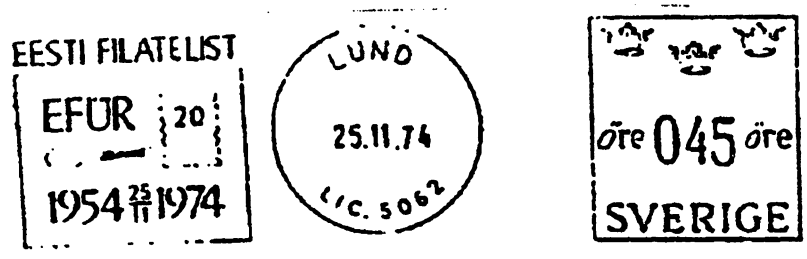
LUND
LIC. 5062
14.02.1969
Estnische Bücher
in estnische Wohnungen.



LUND
LIC. 5062
01.12.1969
50 Jahre Estnische
Universität in Tartu.



LUND
LIC. 5062
01. – 25.11.1974
20 Jahre „EFÜR".



Quellenhinweis: KOLLEKTSIONÄÄR Heft 1 und 2 Hans Kröndström, Schweden. EESTI FILATELIST Heft 31 und 32 Elmar Ojaste, Schweden.
Übersetzung: Vambola Hurt, Schweden. Elmar Ojaste, Schweden. Harald Vogt, Deutschland.
Bearbeitet von: Max Kromm, Deutschland.

1o - Senti - Päts
Druckabarten und Plattenfehler

Erschienen ist diese Monographie über den I0 - Senti - Wert der Päts – Ausgabe im Umfang von 308 Seiten mit 229 Abbildungen. Im ersten Teil werden ausführlich 151 Druckabarten mit den jeweiligen konstanten und / oder fakultativen Nebenbefunden geschildert, wobei ein bislang unbekanntes, übergeordnetes System von 13 Markentypen (Haupt-, Teil - und Untergruppen) herausgearbeitet werden kann.
Im zweiten Teil wird die Auswertung eines vollständigen Schalterbogens und diverser Markeneinheiten dargestellt. Bei dem Vergleich mit den Marken der untersuchten Bündelware (10 000 Stück) kann festgestellt werden, daß zahlreiche Druckabarten definierbaren Feld - bzw. Plattenfehlern entsprechen und daß jeder senkrechten Bogenreihe ein bestimmter Markentyp entspricht.
Statistische Überlegungen lassen den Schluß zu, daß dieses System der Markentypen auflagenunabhängig besteht und daß sich die Bündelware von einer theoretischen Untersuchung von 100 Schalterbögen nicht wesentlich unterscheidet.

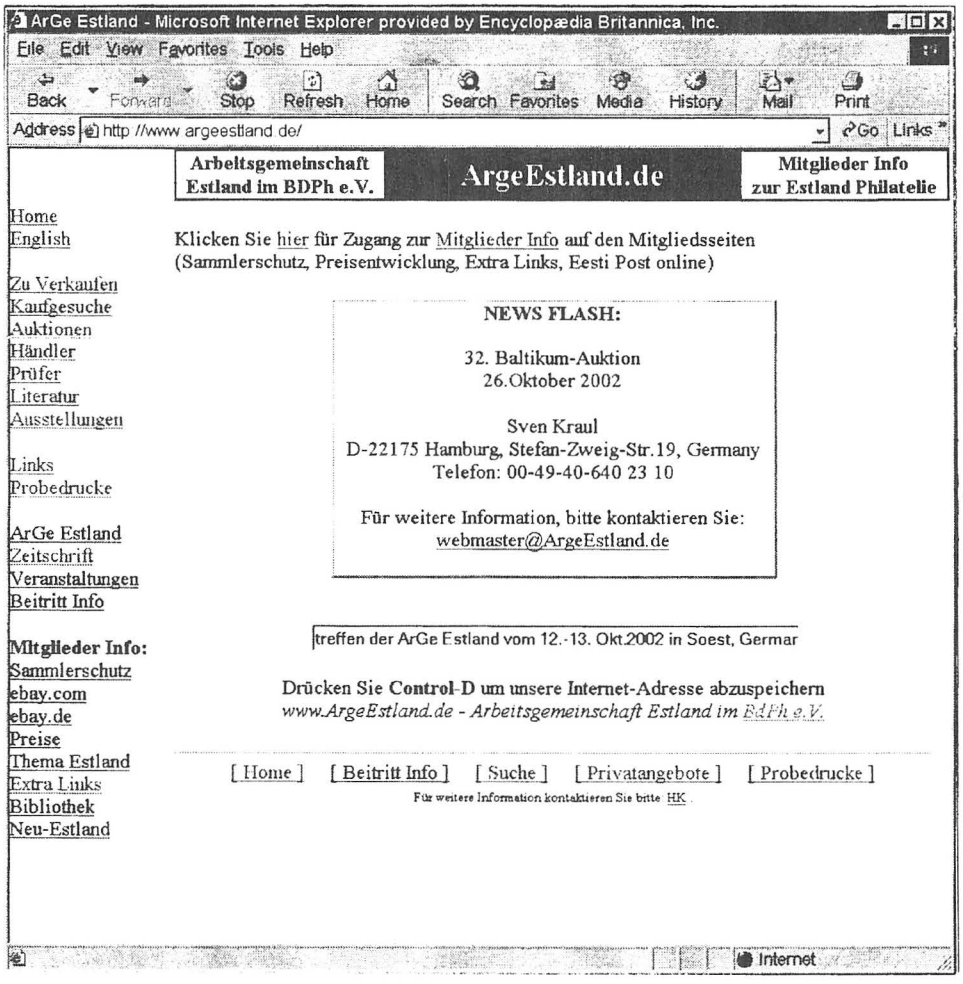
Zu dem Preis von 45,00.- EUR (zuzüglich Portokosten) kann das Buch beim Verfasser bezogen werden.
Dr. P. Feustel, Lerchenweg 14, 22885 Barsbüttel Tel. o4o / 67o 28 18

Die Arge im Internet.

Seit 11. Oktober 2002 ist unsere ArGe auch im Internet unter http://www.ArGeEstland.de präsent.
Sofern Sie einen PC besitzen und einen Internetanschluß haben, schauen Sie sich die Homepage an. Artikel bzw. Beiträge werden für folgende Themen benötigt:

1. Privatangebote
2. Kaufangebote (=Suche)
3. Literatur
4. Ausstellungen
5. Links
6. Veranstaltungen
7. Sammlerschutz
8. Preisentwicklung
9. Thema Estland
10. EESTI POST (Zeitschrift)
11. Bibliothek

Wer Fragen und Anregungen hat, der wende sich bitte an: Helmut Kuras 65207 Wiesbaden – Naurod Hofäckerstr. 14, Email: helmut@kuras.com



Gemeinsam mit den „Schweden" von EFÜR haben wir ein Frage- und Antwortforum auf unserer Webseite im Internet zur Verfügung gestellt.
Das Frage- und Antwortforum wird am 20. Dezember eröffnet.
Als Themenmoderatoren haben sich bis jetzt zur Verfügung gestellt: Eo Vaher, Alar Paskaris, Bill Absite, Gerhard Hutzler, Helmut Kuras und Ülo Randpalu.

„ESTLAND als Estnische Sowjetrepublik“ (1940), 1944 - 1991 "Post und Philatelie"

Max Kromm und Harald Vogt, Berlin – Arbeitsgemeinschaft Estland im BDPh

Eine Zeittafel und ein ausführliches Vorwort geben einen Oberblick über das politische Schicksal Estlands von 1939 (Geheimabkommen zwischen dem Deutschen Reich und der UdSSR) bis zur Wiedererlangung der Selbständigkeit 1991. Die erste sowjetische Periode 1940-41 und die anschließende deutsche Besetzung (Estland im Reichskommissariat Ostland) 1941 - 44 wurden bereits 1986 im Estland Handbuch von Vambola Hurt und Elmar Ojaste der estnischen Philatelistenvereine in Schweden und USA ausführlich behandelt. Die Verfasser beschränken sich daher diesen Zeitabschnitt durch Abbildung einiger typischer Belege zu berücksichtigen.

Der Hauptteil befaßt sich ausführlich mit der zweiten sowjetischen Periode von 1944-1991. Aus dem mit zahlreichen Abbildungen versehenen Hauptabschnitt seien genannt:

Katalogisierung der sowjetischen Briefmarken und Ganzsachen mit Estlandbezug, einschließlich Baltendeutscher aus Estland, weiter verwendete alte estnische Poststempel aller Art, sowjetische Tages-, Sonder-, Einschreib-, Wertbriefstempel aus Estland. Stempel, andere Kennzeichnungen, Formulare für Eilsendungen, Sendungen mit Rückschein, für den Postzahlungsverkehr usw. Absenderfreistempel, Militärpost, Postzensur, Zollbehandlung von Auslandsbriefen. Ein besonderer Abschnitt zeigt postalische Beispiele aus Estlands schwerer Zeit im Stalinismus wie z.B. Postsendungen Verbannter. Schmuckumschläge und Ersttagsumschläge runden das ganze ab. Weiter sind, enthalten Beispiele für Ansichtskarten, die einzige sowjetische Münze mit Estlandmotiv und ein Artikel über das "philatelistische Leben" in Sowjet - Estland. Ebenfalls aufgeführt werden die Postleitzahlen und einige Posttarife dieser Epoche.

Bestellungen an den Paul von Sengbusch Verlag Postfach 2107, D-25740 Heide, Preis für Mitglieder 30,00 €, für Nichtmitglieder 35,00 € zuzüglich Porto. Umfang 368 Seiten DIN A 4

Kleinanzeigen Kleinanzeigen Kleinanzeigen

Unser ArGe – Mitglied Karl Lukas sucht:

1. Einschreibenrückscheine von Estland Inland aus der Zeit bis 31.12. 1990

2. Einschreibenrückscheine von Estland Inland aus der Zeit von 1.1.1991 bis 1.10.1994 entsprechend den Portotabellen auf Seite 36.

3. Einschreibenrückscheine von Estland Ausland aus der Zeit von 15.12.1991 bis 1.5.1994 entsprechend den Portotabellen auf Seite 36.

4. Briefe, Postkarten und Schachpostkarten nach Übersee mit Poststempel vom 16.3 bis 14.5 1992.

5. Briefe, Postkarten und Schachpostkarten nach Übersee, nicht USA und Canada, mit Poststempel vom 20.6. 1992 bis 19.11.1993.

Adresse: Karl Lukas Goethestr. 21 D-75428 Illingen Telefon 07042/21985
Emailadresse: karl.lukas@arcor.de

Wir begrüßen in unserer Arbeitsgemeinschaft:

Peter Dubbelmann	Friedhofstr. 1	53221 Bonn Tel. 0228/4062405
Jopp van Heeswyk	39 Bessengaard	NL 3206 AG Spykenisse Niederlande

Austritte aus unserer Arbeitsgemeinschaft:

Heinz Erich Gustus	Lugwig-Feuerbach-Str. 8	38820 Halberstadt

Adressenänderungen:

Manfred Schmitteckert	Kastanienweg 8	77876 Kappelrodeck Tel. 07842/995245
Christoffer Kahrs	Solveien 135	N-1167 Oslo Norwegen

EESTI – POST Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft ESTLAND im BDPh e. V.
1. Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft: Artur Menzen Von–der–Goltz–Str. 5 44143 Dortmund Telefon 0231/523946
2. Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft: Max Kromm Erich-Kunz-Str. 7/19.01 10319 Berlin Tel. und Fax 030/5129796
Schriftleiter: Karl Lukas Goethestr. 21 75428 Illingen Telefon 07042/21985
Emailadresse: karl.lukas@arcor.de
Verlag: Paul von Sengbusch Postfach 1747 25746 Heide Telefon 0481/68288 Fax 0481/68289

Konto Nr.: Artur Menzen Sonderkonto Postbank Dortmund Nr. 271474-466 BLZ 440 10046
Der Jahresbeitrag beträgt 25,00 €
Das Mitteilungsblatt wird nur an die Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft ESTLAND im BDPh e. V. kostenlos abgegeben.
Der Abgabepreis für Nichtmitglieder beträgt je Heft 12,50 € zuzüglich Porto
Rechte und Verantwortung liegen bei den namentlich gezeichneten Beiträgen der jeweiligen Autoren.
Nachdruck und / oder Kopie bedürfen der ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung des Autors

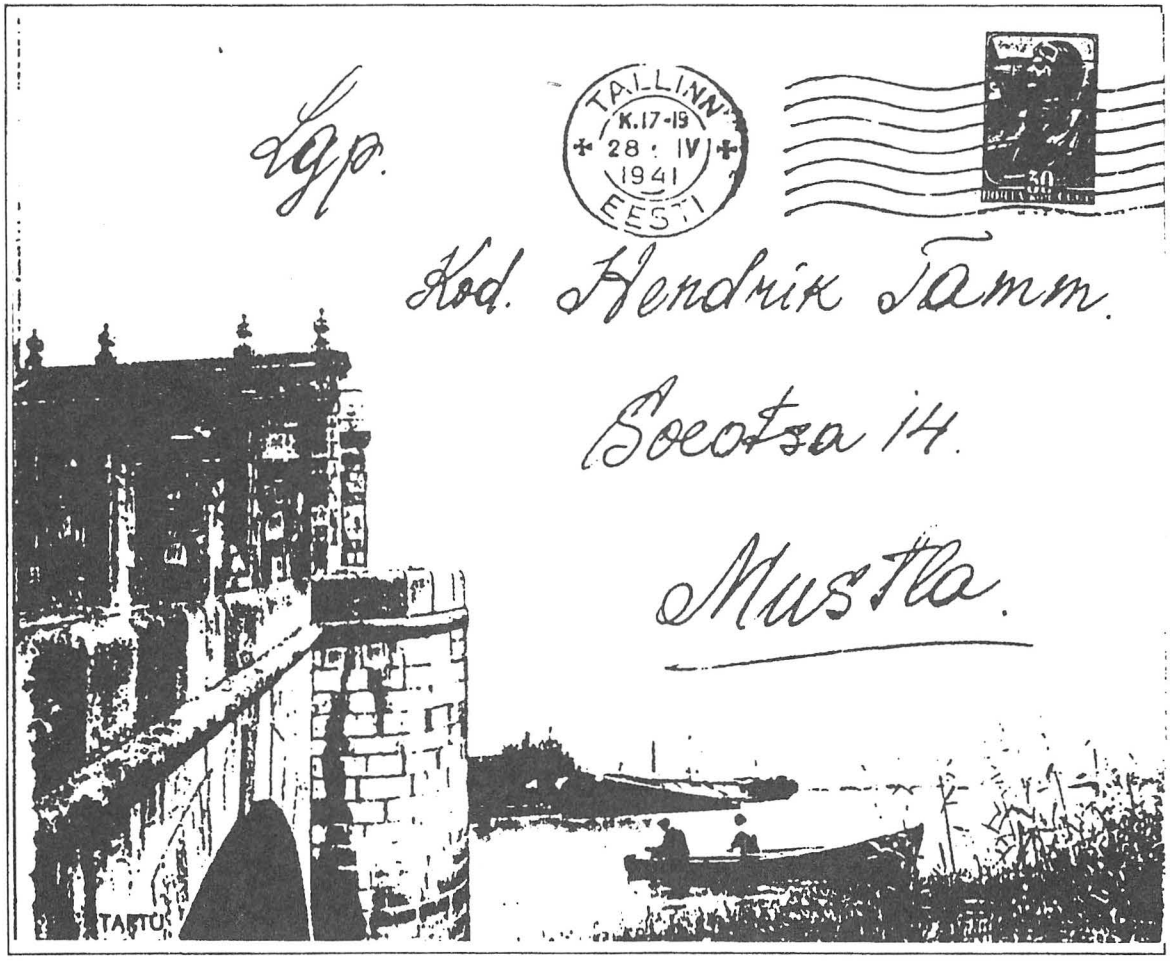
Max Kromm und Harald Vogt, Berlin.
Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Estland im BDPh. e.V.

ESTLAND EESTI ЭСТОНИЯ ESTONIA

als Estnische Sowjetrepublik

(1940) 1944 – 1991

POST UND PHILATELIE



Dieses Umschlagbild zeigt eine friedliche Anglerszene in Tartu.
Das sowjetische Postwertzeichen mit der Abbildung eines Militärfliegers deutet die gewaltsame Inbesitznahme Estlands durch die Sowjetunion 1940/41 an.
Noch aber wird der estnische Wellenstempel von Tallinn verwendet.
Beachten sie bitte die Buchbeschreibung auf Seite 65.